Die von der Beredsamkeit

aus der Krieger- und Fechtersprache entlehnten

Bildlichen Wendungen

in den rhetorischen Schriften des Cicero, Quintilian und Tacitus.

Zusammengestellt von **David Wollner**, K. Studienlehrer.

PROGRAMM

der

K. STUDIENANSTALT ZU LANDAU

am Schlusse des Studienjahres 1885/86.

Landau.
Buchdruckerei K. & A. Kaussler.
1886.

Arbeiten über Tropen und Figuren können nur dann noch einen Anspruch auf Teilnahme erheben, wenn sie nicht blosse Beispielsammlungen zu einer der zahlreichen Arten bilden, welche die Rhetorik aufstellte, sondern in irgend einen Zusammenhan mit den Gesetzen gebracht werden, welche bei der Entwicklung einer Sprache wirksam sind. Durch jene aus dem Altertume überkommenen Bestimmungen nämlich, die teilweise nicht einmal klar und scharf begrenzt sind, wird der Ursprung und das eigentliche Wesen der Sache nicht klar, und die Kenntnis der vielen Einzelheiten ist nicht nur ein totes Wissen, sondern kann sogar schädlich wirken. Mit Recht hat man daher die Behandlung jener Lehre als besonderen Unterrichtsgegenstand so ziemlich aufgegeben und auch bei der Lektüre dürfte es sich nicht verlohnen Zeit darauf zu verwenden. Eine andere Beurteilung verdient die neuere Betrachtungsweise jenes Gebietes und zwar zunächst und besonders die Lehre von den Metaphern; denn die Beobachtung der sogenannten radikalen gewährt an geeigneten Beispielen in angenehmer Weise einen Einblick in das Leben und Wachstum der Sprache, die Berücksichtigung der poetischen zeigt klar, welchen Einfluss Anschauungsweise, Sitte und Denkart eines Volkes auf die Auswahl und Häufigkeit der Bilder haben.

Da der bildliche Gebrauch eines Wortes auf den Vergleich zweier Dinge, die verschiedenen Gebieten angehören, zurückgeht, so kann die Metapher als ein abgekürzter Vergleich aufgefasst werden, wenn auch derselbe bloss in Gedanken vorgenommen wird, in der Sprache nicht notwendig als Vorstufe vorangehen musste. In einzelnen Fällen lässt sich auch beobachten, wie sich der Schritt vom Gleichnis zur Metapher, welcher in der Weglassung der den Vergleich einführenden Worte besteht, vollzieht,

indem noch beides zeitlich getrennt nachgewiesen werden kann. Eine Art Mittelstufe bildet die Beifügung entschuldigender Worte zu einem Bilde, das beim erstmaligen Gebrauche noch als zu kühn erscheint; diesen Zusatz lassen nämlich Spätere bei dem Gebrauche des gleichen Bildes weg, weil es ihnen bereits geläufiger geworden ist. Es liegt nun auf der Hand und braucht nicht erst weitläufig bewiesen zu werden, dass jeder Mensch seine Vergleiche am liebsten aus dem Gebiete nimmt, in welchem er selbst und derjenige, für welchen er den Vergleich der Erklärung wegen anstellt, am besten bewandert ist; denn da das Bild das Unbekannte oder Unklare anschaulich und fassbar machen soll, glaubt er auf diese Weise seinen Zweck, sich möglichst deutlich auszudrücken und am besten verstanden zu werden, sicher zu erreichen. So mmt es, dass jeder Beruf, jedes Handwerk seine besonderen Bilder aufzuweisen hat. Was aber von einzelnen gilt, hat auch auf die Gesamtheit Anwendung. Von der grossen Menge der Bilder, welche die einzelnen Individuen eines durch gemeinschaftliche Sprache verbundenen Ganzen erzeugen, werden diejenigen am meisten Anklang finden, welche dem Charakter oder auch nur der jeweiligen Denkweise und den gerade bestehenden Verhältnissen eines Volkes am meisten entsprechen, während die anderen, auch wenn sie an sich gelungen sind, auf einen kleinen Kreis beschränkt bleiben, in die Gesamtsprache aber nicht übergehen. Der Dichter und Schriftsteller nimmt bewusst oder unbewusst auf diesen Umstand Rücksicht. Plautus fand sicher in den griechischen Originalen seiner Stücke nicht die grosse Menge von Bildern, welche dem Kriegswesen entlehnt sind, sondern erfand sie selbst, um dem Geschmacke der Römer zu huldigen. Um noch ein anderes Beispiel anzuführen, so sind auch dem Charakter der Deutschen die vom Kriege hergenommenen Bilder von jeher genehm; dafür spricht unter anderem die fast unbeschränkte Herübernahme derselben in Übersetzungen aus dem Lateinischen im Gegensatz zu den Bildern aus manchen anderen Gebieten, gegen welche sich die deutsche Sprache mehr oder weniger ablehnend verhielt. Nun kann man beobachten, wie seit dem letzten siegreichen Kriege die Vorliebe für jene Art der bildlichen Wendungen stark zugenommen hat; der Zeitungsstil insonderheit ist oft mit denselben derart verschwenderisch, dass sie alle anderen Bilder verdrängen und überwuchern.

Nach den bisherigen Ausführungen ist darauf zu schliessen, dass sich in der bildlichen Sprache der Römer ein Ausdruck ihrer kriegerischen Gesinnung finden müsse. Da bei ihnen der Waffenlärm kein Ende nahm, und Gladiatorenkämpfe ein beliebtes Volksschauspiel bildeten, werden sie mit Vorliebe überall da, wo sich die Möglichkeit bot, Vergleiche und Bilder aus dem Gebiete des Kriegswesens gewählt haben, welches auf das allgemeine Fühlen und Denken einen bedeutenden Einfluss ausübte. Und in der That zeigt die Lektüre der meisten Klassiker, dass die vom Waffenhandwerke stammenden Übertragungen sowohl hinsichtlich der Erscheinungen, auf welche sie Anwendung fanden, als auch durch die Reichhaltigkeit innerhalb der einzelnen Arten einen ziemlich breiten Raum einnehmen. Im grossen und ganzen finden sich die Entlehnungen für alle Verhältnisse, in welchen sich zwei Kräfte gegensätzlich oder feindselig gegenübertreten. Eine auf Vollständigkeit verzichtende Zusammenstellung ergibt folgende Übersicht: 1) Sehr naheliegend ist es, Zwistigkeiten, Feindschaft und Unfrieden, Beleidigungen durch Wort und That, Angriffe durch Witz und Spott, Prügelszenen, Schlägereien und andere Gewaltthätigkeiten als Krieg aufzufassen; dabei finden auch Scherz und Übertreibung ihre Stelle. 2) Daran reihen sich die Bilder für List, Betrug, Täuschung, Bestechung, Erpressung, Diebstahl und Raub. 3) Gegensätze und Rivalität im Staatsleben erschienen dem Römer als Krieg, ebenso 4) der Wettstreit auf allen Gebieten menschlicher Thätigkeit. 5) Prozessführende betrachtete man als kämpfende Parteien und 6) die bei einem Spiele beteiligten Personen stehen sich im Bilde als Kriegführende gegenüber. 7) Meinungsverschiedenheiten, besonders auf litterarischem Gebiete, waren dem Römer wie uns Fehden. Mehr von der verderblichen und schädigenden Seite wird der Krieg in den folgenden Gruppen aufgefasst: 8) Affekte und Leidenschaften, wie Liebe und Hass, Furcht und Angst, Zorn und Trauer treten im Bilde als dem Menschen feindliche Gewalten auf; besonders das Gebiet der Liebe ist in einer vom Deutschen häufig abweichenden Anschauung durch sehr zahlreiche Wendungen vertreten. 9) Menschliche Schwächen, Übel und Gebrechen, als Krankheit (auch Schlaf, Hunger und Durst), Tod, Sorge und Kummer, Not und Elend stellen sich als schädigende Feinde dar. 10) Als das Christentum in die römische Welt Eingang fand, übernahm man von demselben die Vorstellung, dass

die Sünde und der Teufel mit den bösen Geistern Feinde seien, gegen welche der Mensch streiten muss. 11) Auch für Erscheinungen in der Tierwelt bot der Krieg viele Vergleichungspunkte, und für die leblose Natur, die ebenfalls nicht ausgeschlossen ist, gaben die vom Kriegswesen entlehnten Bilder zu zahlreichen Personifikationen Gelegenheit: Feuer und Wasser, Stürme, Wolken und Wogen streiten und kämpfen, auch Vorgänge am Himmel, Wechsel zwischen Tag und Nacht, Sonne, Mond und Sterne wurden mit dem Kriege in Beziehung gebracht. 12) Den Schluss bilden diejenigen Tropen, welche nicht auf einen allgemeinen Grundgedanken zurückgehen, sondern blossen Ähnlichkeiten im einzelnen ihre Entstehung verdanken; so wird z. B. das Vertilgen von Speisen und Getränken bei Gelagen und Schmausereien mit einem Gemetzel verglichen.

Aus diesem weiten Gebiete sind für die nachfolgende Sammlung diejenigen Bilder ausgewählt, welche sich auf die Beredsamkeit beziehen. Während es nämlich bei den übrigen Arten ohne Heranziehung eines beträchtlichen Teiles der römischen Litteratur, über welchen das Material zerstreut ist, nicht gelingt einen Überblick über den betreffenden Abschnitt zu gewinnen, ist dies bei jenem Teile dadurch besser ermöglicht, dass die Vorschriften, welche die Rhetorik in wenigen Büchern gibt, den Stoff in gedrängter Form bieten, ohne doch einen Hauptzweig unberücksichtigt zu lassen. Weil ferner die Ähnlichkeit, welche der Redner mit einem Kämpfer hat, namentlich wenn er vor Gericht als Ankläger oder Verteidiger erscheint, zum Vergleiche ganz besonders herausforderte, so finden sich die vom Kriege entlehnten Bilder bei der Beredsamkeit vielleicht ausschliesslicher als anderswo, und die Übertragungen aus sonstigen Gebieten, z. B. dem Ringkampfe und der Jagd, treten gegen jene zurück. Vollständigkeit konnte bei der Beschränkung auf die rhetorischen Schriften des Cicero, Quintilian und Tacitus natürlich nicht erreicht werden, da sich sehr viele Einzelerscheinungen auch in der übrigen Litteratur bei Dichtern ebenso gut wie bei Prosaschriftstellern finden, doch dürften alle hauptsächlichen Seiten durch Belegstellen vertreten sein. Aus den Reden des Cicero sind manche Beispiele zur Vervollständigung oder besseren Beleuchtung ähnlicher Fälle beigezogen. Ob eine Wendung vom Kriege oder von der Fechtkunst herrührt, wurde nicht weiter berücksichtigt; da beide Arten auf

die nämliche Grundanschauung zurückgehen, ist die Scheidung ohne Belang; die zweite wird gerne dann angewendet, wenn es sich um praktische Gewandtheit, List und mehr oder weniger bedenkliche Kunstgriffe handelt. Die Sammlung wird demjenigen nichts Neues bieten, welcher auf derartige sprachliche Erscheinungen Rücksicht zu nehmen gewöhnt ist, doch kann sie die Mühe des Nachschlagens bei dieser für die Lektüre weniger bedeutenden Seite der Erklärung ersparen, wenn man für einen Fall weitere Beispiele wünscht.

Die Anordnung wurde nach sachlichen Gesichtspunkten vorgenommen; darnach ergaben sich drei Hauptteile: der erste umfasst diejenigen Bilder, welche sich auf die Pflicht, den Charakter und die Person des Redners beziehen, zum zweiten gehören diejenigen, welche die Redegewandtheit betreffen, der dritte enthält jene, in welchen die Thätigkeit des Redners als Kampf aufgefasst wird. Durchweg genau zu scheiden war deshalb nicht möglich, weil in zahlreichen Beispielen das Bild nicht auf einem, sondern auf mehreren Worten beruht, oder sich auch über mehrere Sätze erstreckt.

I.

1. Die Aufgabe des Redners besteht im allgemeinen darin, dass er für Recht und Billigkeit in allen Verhältnissen des Lebens in die Schranken tritt: er muss sich die Wohlfahrt des Staates angelegen sein lassen, Unschuldige gegen ihre Bedränger und Verfolger schützen, Übelthäter zur Verantwortung ziehen und auf richtige Handhabung der Gesetze sein Augenmerk richten. Sic enim statuo perfecti oratoris moderatione et sapientia non solum ipsius dignitatem sed et privatorum plurimorum et universae rei publicae salutem maxime contineri. C. d. o. I 8, 34.

Equidem angor animo non consilii, non ingenii, non auctoritatis armis egere rem publicam, quae didiceram tractare quibusque me assuefeceram quaeque erant propria cum praestantis in re publica viri tum bene moratae et bene constitutae civitatis. Quodsi fuit in re publica tempus ullum, cum extorquere arma posset e manibus iratorum civium boni civis auctoritas et oratio, tum profecto fuit, cum patrocinium pacis exclusum est aut errore hominum aut timore. C. Br. 2, 7. mihi quidem, Quinte frater, . . sententia saepe tua vera ac sapiens videri solet, qui propter tot, tantos tam praecipitesque casus

clarissimorum hominum atque optimorum virorum me semper ab omni contentione ac dimicatione revocasti. C. d. o. III 4, 13. qui vero ita sese armat eloquentia, ut non oppugnare commoda patriae, sed pro his propugnare possit, is mihi vir et suis et publicis rationibus utilissimus atque amicissimus civis fore videtur. C. de inv. I 1, 1. quibus in hominibus erat summa virtus et summa virtute amplificata auctoritas et, quae et his rebus ornamento et rei publicae praesidio esset, eloquentia. C. de inv. I 4, 5. honestum causae genus putatur, cum aut id defendimus, quod ab omnibus defendendum videtur, aut id oppugnamus, quod ab omnibus videtur oppugnari debere. Cornif. rhet. I 3, 5. ut accusatoriam vitam vivere et ad deferendos reos praemio duci proximum latrocinio est, ita pestem intestinam propulsare cum propugnatoribus patriae comparandum. Q. XII 7, 3. Vergl. C. ad Att. I 16.

Quid tam porro regium, tam liberale, tam munificum, quam opem ferre supplicibus, excitare adflictos, dare salutem, liberare periculis, retinere homines in civitate? quid autem tam necessarium, quam tenere semper arma, quibus vel tectus ipse esse possis vel provocare improbos vel te ulcisci lacessitus? C. d. o. I 8, 32. nam si ad utilitatem vitae omnia consilia factaque nostra dirigenda sunt, quid est tutius, quam eam exercere artem, qua semper armatus praesidium amicis, opem alienis, salutem periclitantibus, invidis vero et inimicis metum et terrorem ultro feras, ipse securus et velut quadam perpetua potentia ac potestate munitus? cuius vis et utilitas rebus prospere fluentibus aliorum praesidio et tutela intellegitur, sin proprium periculum increpuit, non Hercule lorica aut gladius in acie firmius munimentum quam reo et periclitanti eloquentia praesidium simul ac telum, quo propugnare pariter et incessere sive in iudicio sive in senatu sive apud principem possis. quid aliud infestis patribus nuper Eprius Marcellus quam eloquentiam suam opposuit? qua accinctus et minax disertam quidem sed inexercitatam et eiusmodi certaminum rudem Helvidi sapientiam elusit. T. d. o. d. 5. si quod in me telum intenderit, statim me esse arrepturum arma iudiciorum atque legum. C. de har. resp. 4, 7. hinc amicis quoque eorum certissimum ac tutissimum praesidium comparatur. C. de inv. I 4, 5. d. o. I 40, 184. me pro meo sodali, qui mihi in liberum



loco more maiorum esse deberet, et pro mea omni fama prope fortunisque decernere, nihil mihi ad existimationem turpius, nihil ad dolorem acerbius accidere posse, quam si is, qui saepe alienissimis a me, sed meis tamen civibus saluti existimarer fuisse, sodali meo auxilium ferre non potuissem. C. d. o. II 49, 200. C. pro P. Quinct. 2, 6. vindicationem, per quam vim et contumeliam defendendo aut ulciscendo propulsamus a nobis et a nostris, qui nobis esse cari debent C. de inv. II 22, 66. Br. 80, 278. horum qui neutrum habebat, confugiebat ad Philippum fere aut ad Caesarem. Br. 57, 207. non est pudoris mei P. Scipione, florentissimo adulescente, vivo et incolumi me propugnatorem P. Scipionis defensoremque profiteri. C. in Verr. IV 37, 80. tu ornatus exuviis huius venis ad eum lacerandum, quem interemisti, ego iacentem et spoliatum defendo et protego. C. pro P. Sulla 18, 50. ubi erit igitur illud firmissimum praesidium pudoris? quo in loco nobis vita ante acta proderit? quod ad tempus existimationis partae fructus reservabitur, si non extremo discrimine ac dimicatione fortunae deserviet? C. p. P. Sulla 28, 77. cum consulibus et cum multis consularibus tanta contentione decertavi, quanta nunquam antea in ulla causa, suscepique mihi perpetuam propugnationem pro omnibis ornamentis tuis C. ad fam. V 8, 1.

Nam quis unquam dubitavit, quin in re publica nostra primas eloquentia tenuerit semper urbanis pacatisque rebus, secundas iuris scientia? cum in altera gratiae, gloriae, praesidii plurimum esset, in altera praescriptionum cautionumque praeceptio, quae quidem ipsa auxilium ab eloquentia saepe peteret, ea vero repugnante vix suas regiones finesque defenderet. C. o. 41, 141. Q. XII 2, 5. nam et leges ipsae nihil valeant, nisi actoris idonea voce munitae. Q. XII 7, 1. quin tota lex de pecuniis repetundis sociorum causa constituta sit. . . haec lex socialis est; hoc ius nationum exterarum est; hanc habent arcem minus aliquanto nunc quidem munitam quam antea, verum tamen, si qua reliqua spes est, quae sociorum animos consolari possit, ea tota in hac lege posita est; cuius legis non modo a populo Romano, sed etiam ab ultimis nationibus iam pridem severi custodes requiruntur. C. div. in Caecil. 5, 18. quia quasi committeret contra legem, quo quis iudicio circumveniretur C. Br. 12, 48. Q. V, 13, 32. nam si de hoc, iudices, gravem sen-

tentiam tuleritis, uno iudicio simul multos iugulaveritis. Cornif. rhet. IV 39, 51. ingenii praesidio innocentiam iudiciorum poena liberare. C. d. o. I 46, 202. quibus in controversiis cum saepe a mendacio contra verum stare homines consuescerent, dicendi adsiduitas aluit audaciam, ut necessario superiores illi propter iniurias civium resistere audacibus et opitulari suis quisque necessariis cogerentur. C. de inv. I 3, 4.

2. Für diesen hohen und wichtigen Beruf sind nur sittlich und geistig hervorragende Männer geeignet; denn der Redner kann den an ihn gestellten Anforderungen nur dann vollständig gerecht werden, wenn er mit den nötigen Fähigkeiten des Verstandes und Gedächtnisses Schlagfertigkeit und Raschheit des Geistes und einen unerschrockenen Sinn vereinigt. Er muss ferner frei sein von Eigennutz und Eitelkeit und darf keinerlei Nebenrücksichten obwalten lassen, welche sich mit der Wahrhaftigkeit und Lauterkeit des Charakters nicht vertragen. Sit ergo nobis orator, quem constituimus, is, qui a M. Catone finitur, vir bonus dicendi peritus; verum, id quod et ille posuit prius, et ipsa natura potius ac maius est, utique vir bonus. Q. XII 1, 1.

Adde quod ne studio quidem operis pulcherrimi vacare mens nisi omnibus vitiis libera potest. . . ita demum enim libera ac tota nulla distringente atque alio ducente causa spectabit id solum, ad quod accingitur. Q. XII 1, 4.—5. valet igitur multum ad vincendum probari mores et instituta et facta et vitam eorum, qui agent causas, et eorum, pro quibus, et item improbari adversariorum. C. d. o. II 43, 182. quae quo maior est vis, hoc est magis probitate iungenda summaque prudentia; quarum virtutum expertibus si dicendi copiam tradiderimus, non eos quidem oratores effecerimus, sed furentibus quaedam arma dederimus. C. d. o. III 14, 55. quare etiamsi in utramque partem valent arma facundiae, non est tamen aequum id haberi malum, quo bene uti licet. Q. II 16, 10. nos ipsi, qui pro virili parte conferre aliquid ad facultatem dicendi conati sumus, pessime mereamur de rebus humanis, si latroni comparamus haec arma non militi. Q. XII 1, 1. II 16, 6. rerum ipsa natura . . non parens sed noverca fuerit, si facultatem dicendi sociam scelerum, adversam innocentiae, hostem veritatis invenit. Q. XII 1, 2. ab reo autem querela conflati criminis collectarumque suspicionum et accusatoris insidiae et item commune periculum proferetur.



C. d. p. o. 121. nam lucrosae huius et sanguinantis eloquentiae usus recens et ex malis moribus natus atque, ut tu dicebas Aper, in locum teli repertus. T. d. o. d. 12. an ei, qui ad defendendas causas advocatur, non est opus fide, quam nec cupiditas corrumpat nec gratia avertat nec metus frangat; sed proditorem, transfugam, praevaricatorem donabimus oratoris illo sacro nomine? Q. XII 1, 24. afferet ad dicendum curae semper quantum plurimum poterit. neque enim hoc solum neglegentis sed mali et in suscepta causa perfidi ac proditoris est peius agere quam possit XII 9, 15. Vergl. C. d. o. II 303. 306.

Quid? non fortitudinem postulat res eadem, cum saepe contra turbulentas populi minas, saepe cum periculosa potentium offensa, nonnunquam, ut iudicio Miloniano, inter circumfusa militum arma dicendum sit? Q. II 20, 8. haec arma habere ad manum, horum scientia debet esse succinctus accedente verborum figurarumque facili copia et inventionis ratione et disponendi usu et memoriae firmitate et actionis gratia. sed plurimum ex his valet animi praestantia, quam nec metus frangat nec acclamatio terreat nec audientium auctoritas ultra debitam reverentiam tardet. nam ut abominanda sunt contraria his vitia confidentiae, temeritatis, improbitatis, arrogantiae, ita citra constantiam, fiduciam, fortitudinem nihil ars, nihil studium, nihil profectus ipse profuerit, ut si des arma timidis et imbellibus Q. XII 5, 1.—2. nostra quoque civitas, donec erravit, donec se partibus et dissensionibus et discordiis confecit, donec nulla fuit in foro pax, nulla in senatu concordia, nulla in iudiciis moderatio, nulla superiorum reverentia, nullus magistratuum modus, tulit sine dubio valentiorem eloquentiam. T. d. o. d. 40. postquam longa temporum quies et continuum populi otium et assidua senatus tranquillitas et maximi principis disciplina ipsam quoque eloquentiam sicut omnia alia pacaverat. T. d. o. d. 38. ne T. quidem Postumius contemnendus in dicendo, de re publica vero non minus vehemens orator quam bellator fuit; effrenatus et acer nimis. C. Br. 77, 269. Q. X 1, 114. Sulpicius autem fortissimo quodam animi impetu . . est. C. d. o. III 8, 31. L. autem Lentulus satis erat fortis orator, si modo orator, sed cogitandi non ferebat laborem; vox canora, verba non horrida sane, ut plena esset animi et terroris oratio. C. Br. 77, 268. 30, 113. C. d. o. III 33, 135. (Cicero) parum fortis videtur quibusdam, quibus optime respon-



dit ipse, non se timidum in suscipiendis sed in providendis periculis. Q. XII 1, 17.

Opus est igitur inprimis ingenio veloci ac mobili, animo praesenti et acri. non enim cogitandum sed dicendum statim est et prope sub conatu adversarii manus exigenda. Q. VI 4, 8. eloqui enim hoc est omnia, quae mente conceperis, promere atque ad audientes perferre; sine quo supervacua sunt priora et similia gladio condito atque intra vaginam suam haerenti. Q. VIII. pr. 15. qui autem sciet, quo quaeque sint modo dicenda, nisi tamen in procinctu paratamque ad omnes casus habuerit eloquentiam, velut clausis thesauris incubabit. Q. X 1, 2. sed sive in respondendo fuerit subito dicendum, sive quae alia exegerit ratio, nunquam oppressum se ac deprehensum credet orator, cui disciplina et studium et exercitatio dederit vires etiam facilitatis; quemque armatum semper ac velut in procinctu stantem non magis unquam in causis oratio quam in rebus cotidianis ac domesticis sermo deficiet. Q. XII 9, 20—21. ad oratorem nihil pertinet, cuius nullum erit, si tam tardum fuerit auxilium. Q. X 4, 4. ad permovendos et convertendos animos instructi et parati. C. o. 5, 20. si tu mihi . . hominem adduxeris . . quamvis ad pronuntiandum expeditum. C. d. o. II 30, 131. C. Br. 48, 180. M. Marcellus Aesernini pater non ille quidem in patronis, sed et in promptis tamen et non inexercitatis ad dicendum fuit. C. Br. 35, 136.

3. Im Getriebe des Lebens stösst die absolute Tugend auf unüberwindliche Schwierigkeiten; der Redner kann daher abgesehen von der allgemeinen menschlichen Unvollkommenheit nicht immer bei der vollen Wahrheit bleiben, sondern er kommt dann und wann in den Fall zu List und Kunstgriffen seine Zuflucht nehmen zu müssen. Dies that seiner Würde keinen Eintrag, wenn nur die Gesinnung rechtschaffen blieb. Quapropter, ut res feret, flectetur oratio manente honesta voluntate. Q. XII 1, 45.

Nam et imperator falsis utitur saepe, ut Hannibal, cum inclusus a Fabio sarmentis circum cornua boum deligatis incensisque per noctem in adversos montes agens armenta speciem hosti abeuntis exercitus dedit. Q. II 17, 19. sin et audientium mobiles animi et tot malis obnoxia veritas, arte pugnandum est et adhibenda, quae prosunt. Q. II 17, 29. alii multi temporibus eisdem docere se profitebantur adrogantibus sane verbis, quemad-



modum causa *inferior* — ita enim loquebantur — dicendo fieri *superior* posset. C. Br. 8, 30. cur tu de coloribus et difficilium causarum defensione locutus es, nisi aliquando *vis ac facultas dicendi expugnat ipsam veritatem*? Q. XII 1, 33. adiciunt his, qui contra sentiunt, quod saepe, quae in aliis litibus *impugnarunt* actores causarum, eadem in aliis *defendant*. Q. II 17, 40. nam etsi minime videtur pertinere ad probationem, qua figura quidque dicatur, facit tamen credibilia, quae dicimus, et in animos iudicum, qua non observatur, irrepit. namque ut in armorum certamine adversos ictus et rectas ac simplices manus cum videre tum etiam cavere ac propulsare facile est, aversae tectaeque minus sunt observabiles, et aliud ostendisse, quam petas artis est, sic oratio, quae astu caret, pondere modo et impulsu *proeliatur; simulanti variantique conatus in latera atque in terga incurrere datur et arma avocare et velut nutu fallere*. Q. IX 1, 19—20. quaedam etiam, quae probare non possis, figura potius spargenda sunt. *haeret* enim nonnunquam *telum* illud occultum et hoc ipso, quod non apparet, eximi non potest; si idem dicas palam, et defenditur et probandum est. Q. IX 2, 75. nimis enim *insidiarum* ad *capiendas* aures adhiberi videtur, si etiam in dicendo numeri ab oratore quaeruntur. C. o. 51, 170. 12, 38. 61, 208. qui nunquam sententias de manibus iudicum *vi quadam orationis extorsimus* ac potius placatis eorum animis tantum, quantum ipsi patiebantur, accepimus. C. d. o. II 18, 74. nam quis docere diligentius, movere vehementius potest? cui tanta unquam iucunditas affuit? ut ipsa illa, quae *extorquet*, impetrare eum credas, et cum *transversum vi sua iudicem ferat*, tamen ille non rapi videatur, sed sequi. Q. X 1, 110.

4. Da man im Altertume auf die äussere Erscheinung und den Vortrag viel mehr Gewicht legte als heutzutage, so gehörten eine gute Körperbildung und kräftige Gesundheit, sowie eine starke Brust und klangvolle, deutliche Stimme mit zu den notwendigsten Erfordernissen für einen Redner. In oratore autem acumen dialecticorum, sententiae philosophorum, verba prope poëtarum, memoria iuris consultorum, vox tragoedorum, gestus paene summorum actorum est requirendus. C. d. o. I 28, 128.

Nec rursus differendum est *tirocinium* in senectutem. Q. XII 6, 3. sed iam scientem, quid sit *pugna* et in quam rem

studendum sit, refici atque renovari (velim). sic et tirocinii metum, dum facilius est audere, transierit. Q. XII 6, 6—7. vidi ego longe omnium, quos mihi cognoscere contigit, summum oratorem Domitium Afrum valde senem cotidie aliquid ex ea, quam meruerat, auctoritate perdentem .... quare antequam in has aetatis veniat insidias, receptui canet et in portum integra nave perveniet. Q. XII 11, 4. fortis vero actor et vehemens et verbis nec inops nec abiectus et quem plane oratorem dicere auderes Cn. Pomponius lateribus pugnans, incitans animos, acer, acerbus, criminosus. C. Br. 62, 221. in certamine erecta totis viribus et velut omnibus nervis intenditur (vox). Q. XI 3, 63. alioqui nitida illa et curata vox (opp.: fortis ac durabilis) insolitum laborem recusabit, ut assueta gymnasiis et oleo corpora, quamlibet sit in suis certaminibus speciosa atque robusta, si militare iter fascemque et vigilias imperes, deficiant et quaerunt unctores suos nudumque sudorem. Q. XI 3, 26.

5. Die Erfolge eines berühmten Redners stellte man gerne auf die gleiche Höhe mit den Siegen eines erprobten Feldherren und jenem wurde wie diesem Ehre, Einfluss und Reichtum zu teil, wenn er auf dem Forum oder vor den Schranken des Gerichtes seine Sache mit Glück verfochten hatte. Erant autem huic studio maxima, quae nunc quoque sunt, exposita praemia vel ad gratiam vel ad opes vel ad dignitatem. C. d. o. I 4, 15.

In patrocinio Siciliensi maxime in certamen veni designatus aedilis cum designato consule Hortensio. C. Br. 92, 319. nec enim maior unquam contentio fuit nec apud populum gravior oratio quam huius contra collegam in censura. C. d. o. II 56, 227. quid enim tam aut visendum aut audiendum fuit, quam summorum oratorum (Aeschinis et Demosthenis) in gravissima causa accurata et inimicitiis incensa contentio? C. de. opt. gen. o. 22. hic enim causas studiose recipiebat, in quibus a Crasso superabatur, ille se consuli nolebat, ne qua in re inferior esset, quam Scaevola. C. Br. 42, 155. 63, 227. 64, 228. illud quidem admiror te nobis in eo genere tribuisse tantum et non huius rei quoque palmam (ut ceterarum) Crasso detulisse C. d. o. II 56, 227. verum etiamsi quis summa desperet, .. tamen est, ut Cicero ait, pulchrum, in secundis tertiisque consistere. neque enim, si quis Achillis gloriam in rebus bellicis consequi non potest, Aiacis aut Diomedis laudem

aspernabitur. Q. XII 11, 27. an Pollio et Messala, qui iam Cicerone arcem tenente eloquentiae agere coeperunt, parum in vita dignitatem habuerunt, parum ad posteros gloriae tradiderunt? Q. XII 11, 28. sed tecum mihi Materne res est, quod cum natura tua in ipsam arcem eloquentiae ferat, errare mavis et summa adeptus in levioribus subsistis. T. d. o. d. 10. hic optimus illis temporibus est patronus habitus eoque forum tenente plura fieri iudicia coeperunt. C. Br. 27, 106. per multos iam annos potentissimi sunt civitatis et, donec libuit, principes fori, nunc principes in Caesaris amicitia agunt feruntque cuncta (Marcellus Eprius et Crispus Vibius) T. d. o. d. 8. licet illos certamina et pericula sua ad consulatus evexerint. T. d. o. d. 13.

II.

1. Welche Vorbereitung für den künftigen Redner nötig sei, darüber gingen auch im Altertume die Meinungen auseinander. Die einen verteidigten die Ansicht, ein aufgeweckter, natürlicher Verstand und ein Mittelmass von Bildung reiche aus; aller gelehrte Kram sei unnütz und nur darauf berechnet, den Zuhörer durch Kunstgriffe und Trugschlüsse, durch Prunk und Glanz der Gedanken und Worte irre zu führen; wer die Verhältnisse rasch und richtig aufzufassen verstehe, werde den Eingebungen des Augenblickes folgend das Richtige treffen und wegen der Worte nicht in Verlegenheit kommen. Die anderen gaben zwar zu, dass durch hervorragende geistige Bildung manche Lücken der Bildung ausgefüllt werden könnten, warfen aber ihren Gegnern vor, dass durch jene Ausführungen zumeist nur eine Deckung für Unwissenheit und Bequemlichkeit gesucht werde. Nach ihrem Dafürhalten war rhetorische Schulung, eindringendes Studium der einschlägigen Wissenschaften und sorgfältige Vorbereitung für jeden einzelnen Fall unumgänglich nötig. Nur die kunstgemäss durchgearbeitete und formvollendete Rede übe jenen unwiderstehlichen Zauber auf das menschliche Gemüt. Künstelei werde man bei dem wahren Redner nicht finden, da er schon den Schein gelehrter Bildung ängstlich meide. Quamquam video quosdam in ipso statim limine obstaturos mihi, qui nihil egere huiusmodi praeceptis eloquentiam putent, sed natura sua et vulgari modo et scholarum exercitatione



contenti rideant etiam diligentiam nostram, exemplo magni quoque nominis professorum, quorum aliquis, ut opinor, interrogatus, quid esset *σχῆμα* et *νόημα*, ‚nescire se quidem, sed, si ad rem pertineret, esse in sua declamatione' respondit. Q. II 11, 1.

Fateor enim callidum quendam hunc et nulla in re tironem ac rudem nec peregrinum atque hospitem in agendo esse debere. C. d. o. I 50, 218. quem (oratorem) non posse aliter exsistere nec exstitisse unquam confirmo, nisi eum, qui tamquam in aciem omnibus armis instructus, sic in forum omnibus artibus armatus exierit. T. d. o. d. 32. nitidus ille et sublimis et locuples (orator) circumfluentibus undique eloquentiae copiis imperat. Q. XII 10, 78. VII 10. 15. et haec quidem auxilia extrinsecus adhibentur. Q. X 3, 1. XII. pr. 3. at vero eius filii diserti et omnibus vel naturae vel doctrinae praesidiis ad dicendum parati . . eloquentia rem publicam dissipaverunt. C. d. o. I 9, 38. miror, cur philosophiae sicut Zethus ille Pacuvianus prope bellum indixeris. C. d. o. II 37, 155. atqui non solum doctus indoctum, sed etiam doctior doctum in rhetorices opere superabit. Q. II 17, 43. T. d. o. d. 5. primus enim (Cassius Severus) contempto ordine rerum, omissa modestia ac pudore verborum, ipsis etiam quibus utitur armis incompositus et studio feriendi plerumque deiectus non pugnat sed rixatur. T. d. o. d. 26. abrupta quaedam, ut forte ad manum venere, iaculantur. Q. II 11, 6. ne hoc quidem negaverim sequi plerumque hanc opinionem, ut fortius dicere videantur indocti; primum vitio male iudicantium, qui maiorem habere vim credunt ea, quae non habent artem, ut effringere quam aperire, rumpere quam solvere, trahere quam ducere putant robustius. nam et gladiator, qui armorum inscius in rixam ruit, et luctator, qui totius corporis nisu in id, quod semel invasit, incumbit, fortior ab his vocatur; cum interim et hic frequenter suis viribus ipse prosternitur, et illum vehementis impetus excipit adversarii mollis articulus. Q. II 12, 1.—2. is tamen ad dicendum veniebat magis audacter quam parate. C. Br. 68, 241. velut classico instincti concitatissimum corporis motum non enuntiandis sed quaerendis verbis accomodant. Q. II 11, 4.

Sed tantam vim habet illa, quae recte a bono poëta dicta est flexanima atque omnium regina rerum oratio, ut non modo inclinantem excipere aut stantem inclinare, sed

etiam adversantem ac repugnantem ut imperator fortis ac bonus capere possit. C. d. o. II 44, 187. ut denique dominetur in affectibus atque in pectora irrumpat animumque iudicum similem his, quae dicit, efficiat. Q. II 5, 8. quale quidque videatur, eloquentiae est opus; hic regnat, hic imperat, hic sola vincit. Q. VII 4, 24. orationis autem ipsius tamquam armorum est vel ad usum comminatio et quasi petitio vel ad venustatem ipsa tractatio. C. d. o. III 54, 206. tum denique hic nobis orator ita conformandus est et verbis et sententiis, ut, quemadmodum qui utuntur armis aut palaestra, non solum sibi vitandi aut feriendi rationem esse habendam putant, sed etiam, ut cum venustate moveantur, sic verbis quidem ad aptam compositionem et decentiam, sententiis vero ad gravitatem orationis utatur [ut ii, qui in armorum tractatione versantur]. C. d. o. III 52, 200. nec fortibus modo sed etiam fulgentibus armis proeliatur in causa Cicero Cornelii. Q. VIII 3, 3. sed ne causae quidem parum confert idem hic orationis ornatus. nam qui libenter audiunt, et magis attendunt et facilius credunt, plerumque ipsa delectatione capiuntur, nonnunquam admiratione auferuntur. nam et ferrum affert oculis terroris aliquid, et fulmina ipsa non tam nos confunderent, si vis eorum tantum, non etiam ipse fulgor timeretur. Q. VIII 3, 5. an non eam, quae emissa optime est, hastam speciosissime contortam ferri videmus; et arcu dirigentium tela, quo certior manus, hoc est habitus ipse formosior? iam certamine armorum atque in omni palaestra quid satis recte cavetur ac petitur, cui non artifex motus et certi quidam pedes assint? quare mihi compositione velut amentis quibusdam nervisve intendi et concitari sententiae videntur. ideoque eruditissimo cuique persuasum est valere eam plurimum non ad delectationem modo sed ad motum quoque animorum. Q. IX 4, 8.—9. oratio . . numero coacta debet insistere, . . quod multo maiorem habent apta vim quam soluta. ut enim athletas nec multo secus gladiatores videmus nihil nec vitando facere caute nec petendo vehementer, in quo non motus hic habeat palaestram quandam, ut, quidquid in his rebus fiat utiliter ad pugnam, idem ad aspectum etiam sit venustum, sic orator nec plagam gravem facit, nisi petitio fuit apta, nec satis recte declinat impetum, nisi etiam in cedendo quid deceat intellegit. itaque qualis eorum motus, quos *ἀπαλαίστρους* Graeci

vocant, talis horum mihi videtur oratio, qui non claudunt numeris sententias, tantumque abest, ut, quod ii, qui hoc aut magistrorum inopia aut ingenii tardidate aut laboris fuga non sunt assecuti, solent dicere, enervetur oratio compositione verborum, ut aliter in ea nec impetus ullus nec vis esse possit. C. o. 68, 228.—229. id autem (numerosa oratio) tum valet, cum is, qui audit, ab oratore iam obsessus est ac tenetur. non enim id agit, ut insidietur et observet, sed iam favet processumque vult dicendique vim admirans non anquirit, quid reprehendat. C. o. 62, 210. quas (periodos) si ad illum modum turbes, velut fracta aut transversa tela proieceris. Q. IX 4, 14. cuius (Demosthenis) non tam vibrarent fulmina illa, nisi numeris contorta ferrentur. C. o. 70, 234. Q. IX 4, 55. ceterum hoc, quod vulgo sententias vocamus . . dum rem contineant et copia non redundent et ad victoriam spectent, quis utile neget? feriunt animum et uno ictu frequenter impellunt et ipsa brevitate magis haerent et delectatione persuadent. Q. XII 10, 48. veteribus quidem etiam dissimulare eloquentiam fuit moris, idque M. Antonius praecipit, quo plus dicentibus fidei minusque suspectae advocatorum insidiae forent. Q. XII 9, 5. (Antonius) imparatus semper aggredi ad dicendum videbatur, sed ita erat paratus, ut iudices illo dicente nonnunquam viderentur non satis parati ad cavendum fuisse. C. Br. 37, 139.

2. Der Redner beabsichtigt durch sein Auftreten sofort einen Erfolg zu erringen, sei es dass er einen Gegner zu besiegen, eine unschlüssige Versammlung für seine Pläne zu gewinnen, oder eine von Leidenschaften aufgeregte Volksmenge mit fester Hand nach seinem Willen zu leiten hat. Zum glücklichen Gelingen dieser Aufgabe ist vor allem Entschlossenheit und Selbstvertrauen nötig; diese Gesinnung muss im Stile des Redners zum Ausdruck kommen, er muss eine entschiedene, kräftige und schneidige Sprache führen. Schmuck und Schönheit der Darstellung verschmäht er nicht, aber beides wird nur aus Berechnung angewendet, ist nur Mittel zum Zweck. Daher unterscheidet sich der Stil des praktischen Redners vielfach von der Darstellungsweise der Dichter, Philosophen, Geschichtschreiber und Prunkredner. Id quoque vitandum, in quo magna pars errat, ne in oratione poëtas nobis et historicos, in illis operibus oratores aut declamatores imitandos putemus. sua cuique proposita lex, suus cuique decor est. Q X 2, 21—22.

Ne carmine quidem ludere contrarium fuerit; sicut athletae remissa quibusdam temporibus ciborum atque exercitationem certa necessitate otio et iucundioribus eduliis reficiuntur. ideoque mihi videtur M. Tullius tantum intulisse eloquentiae lumen, quod in hos quoque studiorum secessus excurrit. nam si nobis sola materia fuerit ex litibus, necesse est *deteratur fulgor* et *durescat articulus* et ipse ille *mucro ingenii* cotidiana *pugna retundatur.* sed quemadmodum forensibus *certaminibus exercitatos* et quasi *militantes* reficit ac reparat haec velut *sagina* dicendi, sic adulescentes non debent nimium in falsa rerum imagine detineri et inanibus se simulacris usque adeo, ut difficilis ab his digressus sit, assuefacere, ne ab illa, in qua prope consenuerint, umbra vera discrimina velut quendam solem reformident. Q. X 5, 15—17. nos vero *armatos stare in acie* et summis de rebus *decernere* et ad *victoriam* niti. neque ego *arma squalere situ ac rubigine* velim, sed *fulgorem* inesse, *qui terreat*, qualis est ferri, quo mens simul visusque praestringitur, non qualis auri argentique imbellis et potius habenti periculosus. Q. X 1, 29—30. ut si in Graecia natus esses, ubi ludicras quoque artes exercere honestum est, ac tibi Nicostrati robur ac vires dei dedissent, non paterer immanes illos et ad pugnam natos lacertos levitate iaculi aut iactu disci vanescere, sic nunc te ab auditoriis et theatris in forum et ad causas et ad vera *proelia* voco. T. d. o. d. 10. Aristarchi iudicio scriptoribus iamborum ad ἕξιν maxime pertinebit unus Archilochus. summa in hoc vis elocutionis, cum validae tum breves *vibrantes*que sententiae, plurimum *sanguinis* atque *nervorum*. Q. X 1, 60. Phalereus enim successit eis senibus adulescens eruditissimus ille quidem horum omnium, sed non tam *armis* institutus quam palaestra. itaque delectabat magis Athenienses quam inflammabat. processerat enim in *solem et pulverem*, non ut e *militari tabernaculo*, sed ut e Theophrasti doctissimi hominis umbraculis. C. Br. 9, 37. tamen horum (philosophorum) oratio neque *nervos* neque *aculeos* oratorios ac forenses habet. loquuntur cum doctis, quorum sedare animos malunt quam incitare; sic de rebus placatis ac minime turbulentis docendi causa non *capiendi* loquuntur. C. o. 19, 62—63. dicetur autem non Peripateticorum more, . . sed aliquanto *nervosius*. C. o. 36, 127. lectitavisse Platonem studiose, audivisse etiam Demosthenes

dicitur; idque apparet ex genere et granditate verborum. dicit etiam in quadam epistula hoc ipse de sese. sed et huius oratio in philosophiam translata pugnacior, ut ita dicam, videtur et illorum in iudicia pacatior. C. Br. 31, 121. historia quoque alere oratorem quodam uberi iucundoque suco potest; verum et ipsa sic est legenda, ut sciamus plerasque eius virtutes oratori esse vitandas. . . totum opus non ad actum rei pugnamque praesentem, sed ad memoriam posteritatis et ingenii famam componitur. Q. X 1, 31. huic generi historia finitima est, in qua et narratur ornate et regio saepe aut pugna describitur; interponuntur etiam contiones et hortationes, sed in his tracta quaedam et fluens expetitur, non haec contorta et acris oratio. C. o. 20, 66. Thucydidem, inquit, imitamur. — optime, si historiam scribere, non si causas dicere cogitatis. Thucydides enim rerum gestarum pronuntiator sincerus et grandis etiam fuit, hoc forense, concertatorium, iudiciale non tractavit genus. C. Br. 83, 287. alter (Thucydidos) incitatior fertur et de bellicis rebus canit etiam quodammodo bellicum. C. o. 12, 39. adde quod M. Tullius ne Thucydidem quidem aut Xenophontem utiles oratori putat, quamquam illum ‚bellicum canere‘, huius ore ‚Musas esse locutas‘ existimet. licet tamen nobis in digressionibus uti vel historico nonnunquam nitore, dum in his, de quibus erit quaestio, meminerimus non athletarum toros, sed militum lacertos esse; nec versicolorem illam, qua Demetrius Phalereus dicebatur uti, vestem bene ad forensem pulverem facere. Q. X 1, 33. non idem demonstrativis et deliberativis et iudicialibus causis conveniet. namque illud genus ostentationi compositum solam petit audientium voluptatem ideoque omnes dicendi artes aperit ornatumque orationis exponit, ut quod non insidietur nec ad victoriam sed ad solum finem laudis et gloriae tendat. Q. VIII 3, 11. non enim ad iudiciorum certamen, sed ad voluptatem aurium scripserat (Isocrates). C. o. 12, 38. dulce igitur orationis genus et solutum et fluens, sententiis argutum, verbis sonans est in illo ἐπιδεικτικῷ genere, quod diximus proprium sophistarum, pompae quam pugnae aptius, gymnasiis et palaestrae dicatum, spretum et pulsum foro. sed quod educata huius nutrimentis eloquentia ipsa se postea colorat et roborat, non alienum fuit de oratoris quasi incunabulis dicere. verum haec ludorum atque pompae, nos autem iam in aciem dimicationemque

veniamus. C. o. 13, 42. ecce tibi est exortus Isocrates, magister istorum omnium, cuius e ludo tamquam ex equo Troiano meri principes exierunt; sed eorum partim in pompa, partim in acie illustres esse voluerunt. C. d. o. II 22, 94. nemo . . scripsit orationem generis eius, quod esset ad delectationem comparatum remotumque a iudiciis forensique certamine, quin redigeret omnes fere in quadrum numerumque sententias. nam cum is est auditor, qui non vereatur, ne compositae orationis insidiis sua fides attemptetur, gratiam quoque habet oratori voluptati aurium servienti. O. o. 61, 208. (Isocrates) non enim in acie versatur et ferro, sed quasi rudibus eius eludit oratio. a me autem, ut cum maximis minima conferam, gladiatorum par nobilissimum inducitur, Aeschines, tamquam Aeserninus, ut ait Lucilius, non spurcus homo, sed acer et doctus cum Pacideiano hic componitur, . . . optimu' longe post homines natos. C. de opt. gen. o. 17. Isocrates in diverso genere dicendi nitidus et comptus et palaestrae quam pugnae magis accomodatus omnes dicendi veneres sectatus est, nec immerito; auditoriis enim se non iudiciis compararat. Q. X 1, 79.

Duo sunt, quae bene tractata ab oratore admirabilem eloquentiam faciant; . . alterum, quod iidem παθητικὸν nominant, quo perturbantur animi et concitantur, in quo uno regnat oratio. . . hoc vehemens, incensum, incitatum, quo causae eripiuntur; quod cum rapide fertur, sustineri nullo pacto potest. quo genere nos mediocres aut multo etiam minus, sed magno semper usi impetu saepe adversarios de statu omni deiecimus. C. o. 37, 128.—129. erunt enim quaedam remotae ab affectibus, qui, ut non ubique habent locum, ita quocunque irruperunt, plurimum valent. Q. III 5, 2. videtisne, genus hoc quod sit Antoni? forte, vehemens, commotum in agendo, praemunitum et ex omni parte causae saeptum, acre, acutum, enucleatum, in una quaque re commorans, honeste cedens, acriter insequens, terrens, supplicans, summa orationis varietate, nulla nostrarum aurium satietate. C. d. o. III 9, 32. erat oratio cum incitata et vibrans tum etiam accurata et polita. C. Br. 95, 326. nam quis dubitat alia lenius, alia concitatius, alia sublimius, alia pugnacius, alia ornatius, alia gracilius esse dicenda. Q. IX 4, 130. C. d. o. II 43, 183. Auch bei aculeus ist vielleicht eher an die Spitze einer Waffe, als an den Stachel eines Insektes zu denken. C. d. o. II 15, 64. Br. 9, 38. or. 19, 62.

Nec tam hoc praecipiendum est, ut quaestionem, continens, iudicationem inveniamus (nam id quidem facile est), quam ut intueamur semper aut certe si digressi fuerimus, saltem respiciamus, ne plausum affectantibus a r m a e x c i d a n t. Q. III 11, 26. ceterum quamlibet pulchra elocutio, nisi ad v i c t o r i a m tendit, utique supervacua, sed interim etiam contraria est. Q. II 4, 32. dum laudis falsam imaginem persequuntur, ipsa, propter quam dicitur v i c t o r i a cedunt. Q. V 8, 1. illuc intendenda mens, quantum fuerit illis viris decoris in rebus atque personis, quod consilium, quae dispositio, quam omnia etiam, quae delectationi videantur data, ad v i c t o r i a m spectent. Q. X 2, 27. V. pr. 1. V. 6, 5. VII 1, 44. non enim solum a c u e n d a nobis neque p r o c u d e n d a l i n g u a est, sed onerandum complendumque pectus maximarum rerum et plurimarum suavitate, copia, varietate. C. d. o. III 30, 121. Br. 97, 331.

3. Auf die Vergleichung des tüchtigen Redners mit einem gewandten, kräftigen Kämpfer scheint auch der Gebrauch zurückzuführen zu sein, der Rede selbst Eigenschaften zuzuschreiben, welche dem menschlichen Körper eigentümlich sind. Kraft und Nachdruck der Darstellung erschien als blühende Gesundheit, übertriebene Einfachheit als Magerkeit, Gehaltlosigkeit und gezierte Ausdrucksweise als Schwächlichkeit und weibischer Aufputz. Sed si habitum orationis et quasi colorem aliquem requiritis, est et plena quaedam, sed tamen teres et tenuis, non sine n e r v i s e t v i r i b u s et ea, quae particeps utriusque generis quadam mediocritate laudatur. his tribus figuris insidere quidam venustatis n o n f u c o i l l i t u s, sed s a n g u i n e d i f f u s u s debet c o l o r. C. d. o. III 52, 199. Q. VIII pr. 19.

Huic exemplum satis idoneum subici non potuit propterea, quod hic locus non est a tota causa separatus sicut membrum aliquod, sed tamquam s a n g u i s p e r f u s u s e s t p e r t o t u m c o r p u s o r a t i o n i s. Cornif. rhet. IV 45, 58. Asinius . . Pacuvium certe et Attium non solum tragoediis sed etiam orationibus suis expressit, adeo durus et siccus est. oratio autem, sicut corpus hominis, ea demum pulchra est, in quo non eminent venae nec ossa numerantur, sed temperatus ac bonus sanguis implet membra et exsurgit toris ipsosque nervos rubore tegit et decore commendat. T. d. o. d. 21. sed hic ornatus . . v i r i l i s e t f o r t i s et sanctus sit n e c e f f e m i n a t a m levitatem et f u c o e m e n t i-

tum colorem amet, *sanguine* et *viribus* niteat. Q. VIII 3, 6. sed qui eatenus valuerunt, *sani et sicci* dumtaxat habeantur, sed ita, ut palaestritae; spatiari in xysto ut liceat, non ab Olympiis coronam petent. qui cum careant omni vitio, non sunt contenti quasi bona valetudine, sed vires, lacertos, sanguinem quaerunt, quandam etiam suavitatem coloris eos imitemur, si possumus; sin minus, illos potius, qui incorrupta sanitate sunt, quod est proprium Atticorum, quam eos, quorum vitiosa abundantia est, quales Asia multos tulit. C. de opt. gen. o. 3, 8. (Lysias) habet enim certos sui studiosos, qui non tam *habitus corporis opimos* quam *gracilitates* consectentur, quos, *valetudo modo bona* sit, *tenuitas* ipsa delectat. quamquam in Lysia sunt saepe etiam *lacerti* sic, ut fieri nihil possit *valentius*. verum est certe genere toto *strigosior*. C. Br. 16, 64. nam orationis subtilitas imitabilis illa quidem videtur esse existimanti, sed nihil est experienti minus. etsi enim non plurimi *sanguinis* est, habeat tamen *sucum* aliquem oportet, ut, etiamsi illis maximis *viribus* careat, sit, ut ita dicam, *integra valetudine* C. o. 23, 76. *Sucus ille et sanguis incorruptus* usque ad hanc actatem oratorum fuit, in qua *naturalis* inest *non fucatus nitor*. C. Br. 9, 36. ad hoc quidam nullam esse naturalem putant eloquentiam, nisi quae sit cotidiano sermoni simillima. . . quidquid huc sit adiectum, id esse affectationis et ambitiosae in loquendo iactantiae, remotum a veritate fictumque ipsorum gratia verborum . ., sicut athletarum corpora, etiamsi validiora fiant exercitatione et lege quadam ciborum, non tamen esse naturalia atque ab illa specie, quae sit concessa hominibus abhorrere. Q. XII 10, 41. utetur his quoque adiutoriis, quae sunt ab eadem nobis concessa natura. nam et lacertos exercitatione constringere et augere vires et colorem trahere naturale est. Q. XII 10, 43 44. quis Aristotele *nervosior*? C. Br. 31, 121. non faciet rem publicam loquentem nec ab inferis mortuos excitabit nec acervatim multa frequentans una complexione devinciet. *valentiorum haec laterum* sunt. C. o. 25, 85. qui in mediocre genus orationis profecti sunt, si pervenire eo non potuerunt, errantes perveniunt ad confinium eius generis, quod appellamus fluctuans et dissolutum eo, quod est sine *nervis et articulis* nec potest *confirmate* neque *viriliter* sese *expedire*. Cornif. rhet. IV. 11, 16. Calvum quidem Ciceroni visum

exsanguem et attritum, Brutum autem otiosum atque diiunctum; rursusque Ciceronem a Calvo quidem male audisse tamquam solutum et enervem, a Bruto autem, ut ipsius verbis utar, tamquam fractum atque elumbem. T. d. o. d. 18. qui non possunt in illa facetissima verborum attenuatione commode versari, veniunt ad aridum et exsangue genus orationis, quod non alienum est exile nominari. Cornif. rhet. IV 11, 16. Fufius nervos in dicendo C. Fimbriae, quos tamen habuit ille, non assequitur. C. d. o. II 22, 91. hoc in genere nervorum vel minimum, suavitatis autem est vel plurimum. C. o. 26, 91. Br. 48, 177. plenior Aeschines et magis fusus et grandiori similis, quo minus strictus est; carnis tamen plus habet, minus lacertorum. Q. X 1, 77. atque utinam imitarentur nec ossa solum, sed etiam sanguinem! C. Br. 17, 68. nec unum de populo Canutium aut Arrium Furniumve nominabo, quique alii in eodem valetudinario haec ossa et hanc maciem probant. T. d. o. d. 21. (Calvus) nimium tamen inquirens in se atque ipse sese observans metuensque, ne vitiosum colligeret, etiam verum sanguinem deperdebat. C. Br. 82, 283. Q. X 1, 115. quod facit, ut minus sanguinis ac virium declamationes habeant, quam orationes. Q. X 2, 12. T. d. o. d. 26.

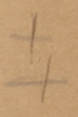
4. Hatte der junge Mann, welcher sich zum Redner ausbilden wollte, auf seine theoretische Vorbereitung die nötige Zeit und den entsprechenden Eifer verwendet, dann musste er sich bemühen, durch Beobachtung guter Vorbilder und das Studium wirklicher Fälle praktische Gewandtheit zu erlangen. Neque enim dum arte et scientia sed longe magis facultate eloquentiam contineri nec tu, puto, abnues et hi significare vultu videntur. T. d. o. d. 33.

Erat praeterea doctus Hermagorae praeceptis, quibus etsi ornamenta non satis opima dicendi, tamen, ut hastae velitibus amentatae, sic apta quaedam et parata singulis causarum generibus argumenta traduntur. C. Br. 78, 271. arma sunt haec quodammodo praeparanda semper, ut iis, cum res poscet, utaris. Q. II 1, 12. verum ars satis praestat, si copias eloquentiae ponit in medio. Q. VII 10, 15. XI 2, 1. XII 11, 78. C. d. o. II 9, 38. 27, 118. et exercitatio quaedem suscipienda vobis est; . . sed iis, qui ingrediuntur in stadium, quique ea, quae agenda sunt in foro tamquam in acie, possunt etiamnunc exercitatione quasi ludicra praediscere ac meditari. C. d. o. I 32, 147.

difficilioro enim debent esse, quae exercent, quo sit levius ipsum illud, in quod exercent, ut athletae ponderibus plumbeis assuefaciunt manus, quibus vacuis et nudis in certamine utendum est. Q. XII 2, 42. sic discernet haec dicendi magister, quomodo palaestricus ille cursorem faciet aut pugilem aut luctatorem aliudve quid ex his, quae sunt sacrorum certaminum. Q. II 8, 7. quis Dionem Syracusium doctrinis omnibus expolivit? non Plato? atque eum idem ille non linguae solum, verum etiam animi ac virtutis magister ad liberandam patriam impulit, instruxit, armavit. C. d. o. III 34, 139. nunc contra plerique ad honores adipiscendos et ad rem publicam gerendam nudi veniunt atque inermes nulla cognitione rerum, nulla scientia ornati. C. d. o. III 33, 136. dabunt Academici pugnacitatem. T. d. o. d. 31. cum satis in omni certamine virium fecerit, prima ei cura in suscipiendis causis erit. Q. XII 7, 1. II 4, 36. 17, 8. X 1, 4. cum satis sit modico tempore imaginem veri discriminis et dicendi leges comperisse. Q. XII 11, 15.

Atque ideo res in oratore praecipua consilium est, quia varie et ad rerum momenta convertitur. quid? si enim praecipias imperatori, quoties aciem instruet, dirigat frontem, cornua utrimque promoveat, equites pro cornibus locet, erit haec quidem rectissima fortasse ratio, quoties licebit; sed mutabitur natura loci, si mons occurret, si flumen obstabit, collibus, silvis, asperitate alia prohibebitur; mutabit hostium genus, mutabit praesentis condicio discriminis; nunc acie directa nunc cuneis, nunc auxiliis nunc legione pugnabitur, nonnunquam terga etiam dedisse simulata fuga proderit. Q. II 13, 2—4. sicut de re militari, quamquam sunt tradita quaedam praecepta communia, magis tamen proderit scire, qua ducum quisque ratione, in quali re, tempore, loco sit sapienter usus aut contra. nam in omnibus fere minus valent praecepta quam experimenta. Q. II 5, 15. non tamen haec, quia possunt bene aliquando fieri, passim facienda sunt, sed quoties praeceptum vicerit ratio. Q. IV 1, 70. haec accidunt his, qui praecipiunt, qui ipsi non dicunt in foro, ut artes a securis otiosisque compositae ipsa pugnae necessitate turbentur. V 13, 59. quae nos, quamlibet per alia in scholis exercitati simus, tirones in foro inveniunt. Q. II 10, 9. nos, qui oratorem studemus effingere, non arma sed tympana eloquentiae demus? igitur et ille, quem instituimus adulescens, quam maxime potest, componat

se ad imitationem veritatis initurusque frequenter forensium certaminum pugnam iam in schola victoriam spectet et ferire vitalia ac tueri sciat. Q. V 12, 21—22. quia declamationes, quibus ad pugnam forensem velut praepilatis exerceri solebamus, olim iam ab illa vera imagine orandi recesserunt atque ad solam compositae voluptatem nervis carent. Q. V 12, 17. sed videant, quid velint, ad ludendumne an ad pugnandum arma sint sumpturi. aliud enim pugna et acies, aliud ludus campusque noster desiderat. attamen ars ipsa ludicra armorum et gladiatori et militi prodest aliquid; sed animus acer et praesens et acutus idem atque versutus invictos viros efficit non difficilius arte coniuncta. C. d. o. II 20, 84. nam neque sine forensibus nervis satis vehemens et gravis nec sine varietate doctrinae satis politus et sapiens esse orator potest. C. d. o. III 21, 80. cuius est ludibrii, nisi quibusdam pugnae simulacris ad verum discrimen aciemque iustam consuescimus? Q. II 10, 8. vires faciamus ante omnia, quae sufficiant labori certaminum et usu non exhauriantur. Q. X 3, 3. (iuvenis) iudiciis intersit quam plurimis et sit certaminis, cui destinatur, frequens spectator. tum causas vel easdem, quas agi audierit, stilo et ipse componat, vel etiam alias veras modo et utrimque tractet et, quod in gladiatoribus fieri videmus, decretoriis exerceatur, ut fecisse diximus Brutum pro Milone. Q. X 5, 19—20. iuvenis . . deducebatur . . ad eum oratorem, qui principem in civitate locum obtinebat. hunc sectari, hunc prosequi, huius omnibus dictionibus interesse sive in iudiciis sive in contionibus assuescebat ita, ut altercationes quoque exciperet et iurgiis interesset, utque sic dixerim, pugnare in proelio disceret. T. d. o. d. 34. ita nec praeceptor deerat optimus quidem et electissimus, qui faciem eloquentiae, non imaginem praestaret, nec adversarii et aemuli ferro non rudibus dimicantes. T. d. o. d. 34. educenda deinde dictio est ex hac domestica exercitatione et umbratili medium in agmen, in pulverem, in clamorem, in castra atque in aciem forensem, subeundus visus omnium et periclitandae vires ingenii, et illa commentatio inclusa in veritatis lucem proferenda est. C. d. o. I 34, 157.



5. Wohlberechnete Form und Schmuck der Rede zählen mit zu den Mitteln, welche dem Redner den Sieg im Redegefechte

erringen helfen sollen. Mit dieser Anschauung hängen die folgenden Bilder zusammen, welche die Darstellungsweise im einzelnen und bestimmte Abschnitte der Rede betreffen. Nam ornatus omnis non sua quam rei, cui adhibetur, condicione constat. Q. XI 1, 7.

Ubicunque acriter erit, instanter, pugnaciter dicendum, membratim caesimque dicemus; nam hoc in oratione plurimum valet. Q. IX 4, 125. nec ullum genus est dicendi aut melius aut fortius quam binis aut ternis ferire verbis, nonnunquam singulis, paullo alias pluribus. C. o. 67, 226. nam in iis, quibus ut pugiunculis uti oportet, brevitas facit ipse liberiores pedes. C. o. 67, 224. conduplicatio est cum ratione amplificationis aut commiserationis eiusdem unius aut plurium verborum iteratio, hoc modo: tumultus, C. Gracche, tumultus domesticos et intestinos comparas. . . vehementer auditorem commovet eiusdem redintegratio verbi et vulnus maius efficit in contrario causae, quasi aliquod telum saepius perveniat in eandem corporis partem. Cornif. rhet. IV 28, 38. in eadem verba impetus et concursio. C. d. o. III 54, 206. inter huius generis et illius superioris (membrum, articulus) vehementiam hoc interest, quod illud tardius et rarius venit, hoc crebrius et celerius pervenit. itaque in illo genere ex remotione brachii et contortione dexterae gladius ad corpus afferri, in hoc autem crebro et celeri corpus vulnere consauciari videtur. Cornif. rhet. IV 19, 26. est aliqua etiam in respondendo figura, cum aliud interroganti ad aliud, quia sic utilius sit, occurritur, tum augendi criminis gratia . . tum declinandi, quod est frequentissimum: quaero, an occideris hominem? respondetur: latronem. Q. IX 2, 12. ‚ut tibi necesse esset in conspectu populi Romani vomere postridie.' transfer hoc ultimum, minus valebit; nam totius ductus hic est quasi mucro, ut . . . Q. IX 4, 30. ubi vero atrocitate, invidia, miseratione pugnandum est, quis ferat contrapositis et pariter cadentibus et consimilibus irascentem, flentem, rogantem? Q. IX 3, 102. ut si pater, qui infamem in matrem filium secreto occidisset, reus malae tractationis iacularetur in uxorem obliquis sententiis. Q. IX 2, 79. nec minutos numeros sequens concidat delumbetque sententias. C. o. 69, 231. verumtamen talis est ratio huiusce virtutis, ut sine appositis nuda sit et velut incompta oratio, oneretur tamen multis. nam fit longa et impedita, ut eam

iudices similem agmini totidem lixas habenti quot milites, cui et numerus est duplex nec duplum virium. Q. VIII 6, 41—42. ac non propria verba rerum, sed pleraque translata sic tamen, ut ea non irruisse in alienum locum, sed immigrasse in suum diceres. C. Br. 69, 274. tum C. Rusius: ‚circumvenior, inquit, iudices, nisi subvenitis. Sisenna quid dicat, nescio; metuo insidias. sputatilica, quid est hoc? sputa quid sit, scio, tilica nescio‘. C. Br. 75, 260.

Nec est dubium, quin exordium dicendi vehemens et pugnax non saepe esse debeat; sed si in ipso illo gladiatorio vitae certamine, quo ferro decernitur, tamen ante congressum multa fiunt, quae non ad vulnus, sed ad speciem valere videantur, quanto hoc magis in oratione est spectandum, in qua non vis potius quam delectatio postulatur. C. d. o. II 78, 317. atque eiusmodi illa prolusio debet esse, non ut Samnitium, qui vibrant hastas ante pugnam, quibus in pugnando nihil utuntur, sed ut ipsis sententiis, quibus proluserint vel pugnare possint. C. d. o. II 80, 325. cum vitiosum prooemium possit videri cicatricosa facies. Q. IV 1, 61. caret enim ceteris lenociniis expositio et, nisi commendetur hac venustate, iaceat necesse est. Q. IV 2, 118. metus etiam, si est adhibendus, ut faciat idem, hunc habet locum fortiorem quam in prooemio. Q. VI 1, 13. Möglicher Weise ist auch bei insinuare und insinuatio an ein Überlisten zu denken. insinuatio est oratio quadam dissimulatione et circuitione obscure subiens auditoris animum. C. de inv. I 15, 20. Cornif. rhet. I 7, 11. 6, 9—10. C. d. o. II 49, 200. 79, 320. Q. IV 1, 48. Vergl. Liv. IX 2. XLIV 41. Sisenna bei Nonius I, 267.

III.

1. Insoferne der Redner eine von der seinigen abweichende Meinung zu widerlegen und als verkehrt zu erweisen hat, ebenso wenn er als Ankläger auftritt oder einem gerichtlich Verfolgten seinen Beistand leiht, wird seine Thätigkeit als Kampf aufgefasst. Das Verhältnis der beiden von Anwälten vertretenen Parteien erscheint als Krieg, beide übertragen ihren Sachwaltern ihre Angelegenheiten zur Führung, wie ein Staat einem Feldherren den Befehl über ein Heer anvertraut. Kommt die Sache vor Gericht zur Entscheidung, so stehen sich im Bilde beide Redner als Gegner

feindlich gegenüber. Beide müssen alle mögliche Vorsicht und Klugheit aufbieten, bald rasch und entschieden vorgehen, bald behutsam zurückweichen, sie müssen die schwachen Seiten des Gegners erspähen, um ihren Angriff darauf richten zu können, die eigenen Blössen aber möglichst verbergen, um die Aufmerksamkeit abzulenken. Auch die Gesten erscheinen als Bewegungen von Kämpfenden. Der endliche Ausgang ist ein Sieg oder eine Niederlage. Die zu diesem Abschnitte gehörigen Tropen berühren sich mit den von der Disputation gebräuchlichen. Von den sehr häufig vorkommenden, welche schon als propria gelten können, sind nur solche Beispiele ausgewählt, aus denen der bildliche Gebrauch noch wirklich zu erkennen ist. Vigilas tu de nocte, ut tuis consultoribus respondeas, ille, ut eo quo intendit mature cum exercitu perveniat; te gallorum illum bucinarum cantus exsuscitat; tu actionem instituis, ille aciem instruit; tu caves, ne tui consultores, ille ne urbes aut castra capiantur; ille tenet et scit ut hostium copiae, tu ut aquae pluviae arceantur; ille exercitatus est in propagandis finibus, tu in regendis. C. pro Mur. 9, 22. a) Accusatoris officium est inferre crimina, defensoris diluere et propulsare. Cornif. rhet. IV 35, 47. si crimina illata et aliquas minus honestas suspiciones iniectas diluemus. C. de inv. I 16, 22. in hac intentio est criminis: Occidisti; depulsio: Non occidi. C. de inv. II 4, 15. Q. III 9, 1. (inimici) ut absentem aggrederentur. Corn. N. Alc. 4, 2. magna vis accusatorum in eos irrupit. Tac. a. II 30. qui eum oppugnaverat in eius periculo. Cornif. rhet. I 13, 23. Piso oppugnatus in iudicio pecuniarum repetundarum. Sall. C. 49, 2. itaque illa, cum filii caput palam impugnaret, fortiter fuit repellenda. Q. XI 1, 62. potest tamen aliquando mater et in re leviore aut minus infeste contra filium stare. Q. XI 1, 64. sed totum genus oppugnationis huius, iudices, et iam prospicitis animis et, cum inferetur, propulsare debebitis. non enim ab isdem accusatur M. Caelius, a quibus oppugnatur; palam in eum tela iaciuntur, clam subministrantur. etc. C. pro M. Cael. 9, 20—21. neque in eo solum diligens fuit, ut accusatorem filio suo compararet, sed etiam cogitavit, quibus eum rebus armaret. C. pro Cluent. 67, 191. omnia tela totius accusationis in Oppianicum coniciebantur. C. pro Cluent. 18, 50. at infestis prope signis inferuntur Galli in M. Fonteium et

instant atque urgent summo cum studio, summa cum audacia. video iudices; sed multis et firmis praesidiis vobis adiutoribus isti immani atque intolerandae barbariae resistemus. primum obicitur contra istorum impetus Macedonia . . ut illa per hunc a Thraecum adventu ac depopulatione defensa est, sic ab huius nunc capite Gallorum impetus terroresque depellit. . . atque ex ipsa etiam Gallia fidelissima et gravissima auxilia sumuntur. venit huic subsidio, misero atque innocenti Massiliensium cuncta civitas. . . propugnat pariter pro salute M. Fontei Narbonensis colonia. . . denique, ut oportet bello Gallico, ut maiorum iura moresque praescribunt, nemo est civis Romanus, qui sibi ulla excusatione utendum putet. omnes illius provinciae publicani, agricolae, pecuarii, ceteri negotiatores uno animo M. Fonteium atque una voce defendunt. quodsi tantas auxiliorum nostrorum copias Indutiomarus ipse despexerit. C. pro M. Font. 20. 44—21. 46. num aliquis eius rei actionem, petitionem aut persecutionem habeat. Cornif. rhet. II 12, 18. Ebenso: persequi iudicio, persecutor. idem per allegoriam M. Caelium melius obicientem crimina quam defendentem, bonam dextram, malam sinistram habere dicebat. Q. VI 3, 69. Liv. III 53, 9. hanc fiduciam fuisse accusatoribus falsa obiciendi, quod laesum et vulneratum reum speravere hac invidia opprimi posse. Q. VII 2, 30. cur clandestinis consiliis nos oppugnant? cur de perfugis nostris copias comparant contra nos? C. o. 66, 223. (Q. IX 4, 101).

b) Firmamentum est firmissima argumentatio defensoris. C. de inv. I 14, 19. hic defensor poenae commutationem ex translativo genere inducendo totam infirmabit accusationem. C. de inv. II 19, 59. iudiciale (genus), quod positum in iudicio habet in se accusationem et defensionem aut petitionem et recusationem. C. de inv. I 5, 7. cum per se defensio infirma est. Cornif. rhet. I 14, 24. deinde, cum iam mitior factus erit auditor, ingredi pedetemptim in defensionem. C. de inv. I 17, 24. C. d. o. II 59, 200. ‚descende in integram defensionem!‘ Cornif. rhet. IV 30, 41. quibus autem hoc qua de re agitur continetur, ea continentia vocentur, quasi firmamenta defensionis, quibus sublatis defensio nulla sit. C. top. 25, 95. C. de part. or. 35, 119. 38, 134. cum hoc modo illorum collectionem disturbaverimus, nobis latiorem locum defendendi

(proprie = pro reo dicere. C. Br. 36, 136.) relinquemus. Cornif. rhet. II 21, 33. nisi hoc non fortissime defendentis est dicere. Q. V 13, 5. qui scriptum defendet. C. de inv. II 43, 125. (proprie C. de inv. II 46, 135.) ille autem, qui se sententia legis voluntateque defendet. C. d. part. o. 39, 136. causam hanc praesidio legis defendere. C. pro Cluent. 52, 143. Vergl. Ov. am. II 4, 1. tr. II 4, 21. causas defensitavit. C. Br. 26, 100. rationem appellemus eam, quae affertur ab reo ad recusandum depellendi criminis causa. C. de part. or. 29, 103. si cum opinione celandi aut, si patefactum esset, depellendi criminis vel perrumpendi periculi vel in longinquum tempus differendi. C. de part. o. 32, 112. intentionis depulsio. C. de inv. I 10, 13. saepe, iudices, animadverti multos aliqua ex honesta re, quam ne inimici quidem criminari possint, sibi praesidium petere. Cornif. rhet. IV 24, 33. satisne in imprudentia praesidii debeat esse. Cornif. rhet. II 16, 24. nam summa impudentia sit eum, qui contra quam quod scriptum sit, aliquid probare velit, non aequitatis praesidio id facere conari. C. de inv. II 46, 136. mihi per eum recusare et in arce legis praesidia constituere defensionis meae non licet. C. pro Cluent. 57, 156. si prius illud propugnaculum, quo contra omnes meos impetus usurum se putat, ex defensione eius deiecero. C. in Verr. III 16, 40. ad omnes enim meos impetus quasi murus quidam boni nomen imperatoris opponitur. C. in Verr. V 1, 2.

c) In causarum contentionibus magnum est quoddam opus atque haud sciam an de humanis operibus maximum, in quibus vis oratoris plerumque ab imperitis exitu et victoria iudicatur; ubi adest armatus adversarius, qui est feriendus et repellendus. C. d. o II 17, 72. cum praesertim accusatio praecedat defensionem; nisi quis dicat etiam gladium fabricatum ab eo prius, qui ferrum in tutelam sui, quam in perniciem alterius compararit. Q. III 2, 2. ita fit, ut ego, qui tela depellere et vulneribus mederi debeam, tum id facere cogar, cum etiam telum adversarius nullum iecerit, illis autem id tempus impugnandi detur, cum et vitandi illorum impetus potestas adempta nobis erit et, si qua in re, id quod parati sunt facere, falsum crimen quasi venenatum aliquod telum iecerint, medicinae faciendae locus non erit. C. pro P. Quinctio

2, 8. debent ergo oratori sic esse adversariorum nota consilia, ut hostium imperatori. Q. XII 1, 35. ut . . adversarios minaciter terrere possemus. C. d. o. I 20, 90. quod frangit adversarium, quod impedit, quod elevat, quod terret, quod refutat. C. d. o. II 58, 236. adversarios invadimus. Q. IX 2, 38. hoc utilissimum, si quid de aequitate ea, quae cum adversario staret, derogasset. C. de inv. II 48, 142. cum quo certare erat gloriosius quam omnino adversarium non habere. C. Br. 1, 3. iudicia privata magnarum rerum obire, in quibus saepe non de facto, sed de aequitate ac iure certetur. C. d. o. I 38, 173. an decertare mecum voluit contentione dicendi? C. o. Phil. II 1, 2. Vergl. C. pro Caec. 1, 1. sine ieiuna concertatione dicendi. C. d. o. II 16, 68. mutua accusatio, quam Graeci ἀντικατηγορίαν vocant, nostrorum quidam concertativam. Q. VII 2, 9. C. Br. 83, 287. in iudicio mecum contendere non vis, ubi superari turpissimum et superare pulcherrimum est. Cornif. rhet. IV 52, 65. C. d. o. I 10, 41. Q. VII 9, 3. in iudicio Curiano, in quo nota L. Crassi et Scaevolae fuit contentio. Q VII 6, 9. C. de part. or. 28, 99. placet mihi ista defensio; descendo; aequa enim contentio, aequum certamen proponitur. C. in Verr. II 72, 177. ut, cum te ipsum, Sulpici, obiurgabam, quod ministratorem peteres, non adversarium. C. d. o. II 75, 305. sed in gravissimis firmamentis etiam illa ponenda sunt, si qua ex scripto legis aut testamenti aut verborum ipsius iudicii aut alicuius stipulationis aut cautionis opponuntur defensioni contraria. C. de part. or. 31, 107. ex quibus tamen fortissime invaseris, quod est aut omnibus periculosum . . aut ipsis iudicibus. Q. V 13, 21. contra turbantes audendum et impudentiae fortiter resistendum. sunt enim quidam praeduri in hoc oris, ut obstrepant ingenti clamore et medios sermones intercipiant et omnia tumultu confundant, quos ut non imitari sic acriter propulsare oportebit. Q. VI 4, 11. C. de inv. II 53, 161. et ait idem, cum brachium concalefecerit, tum se solere pugnare; neque attendit eos ipsos, unde hoc simile ducat, primas illas hastas ita iactare leniter, ut et venustati vel maxime serviant et reliquis viribus suis consulant. C. d. o. II 78, 316. pugnat ille (Demosthenes) acumine semper, hic (Cicero) frequenter et pondere. Q. X 1, 106. C. pro P. Quinct. 13, 43. 25, 79. pro Sex. Rosc. 10, 28. 13, 35. pro Caec. 28, 81. ad-

versarii vero persona prope isdem omnibus, sed ex contrario ductis impugnari solet. Q. IV 1, 14. nullam (rem) oppugnavit, quam non everterit. C. d. o. II 38, 161. leniter et erudite repugnante te. C. o. 13, 40. sin mecum in hac prolusione nihil fueris, quem te in ipsa pugna cum acerrimo adversario fore putemus? C. div. in Caecil. 14, 47. ut esset multo magis pugnans. Q. X 1, 120. C. d. o. I 20, 93. fiunt pro . . fortibus temerarii. Q. X 2, 16. nec, si pugnent inter se, qui idem didicerunt, idcirco ars, quae utrique tradita est, non erit; alioqui nec armorum, quia saepe gladiatores sub eodem magistro eruditi inter se componuntur. . . nec imperatoria, quia imperator cum imperatore contendit. Q. II 17, 33—34. habueras enim tu omnia in causa superiora. C. d. o. II 47, 197. de inv. I 3, 4. ceterum allegoria parvis quoque ingeniis et cottidiano sermoni frequentissime servit; nam illa in agendis causis iam detrita: pedem conferre et iugulum petere et sanguinem mittere inde sunt nec offendunt tamen. Q. VIII 6, 51. ‚gladium nobis interim ab ipsis porrigi legibus'. (C.) Q. V 14, 35. non possum magis pedem conferre, ut aiunt, aut propius accedere. C. pro Plancio 19, 48. his etiam de causis insinuatione videtur opus esse, si adversarii actio iudicum animos occupavit . . quorum alterum promittendo nostras probationes et adversas eludendo vitabimus. Q. IV 1, 48. novi omnes hominis petitiones rationesque dicendi. . . te vero, Caecili, quemadmodum sit elusurus, quam omni ratione iactaturus, videre iam videor. C. in Caecil. div. 14. 44—45. T. d. o. d. 5. ut interrogando urgeat; . . ut ante praemuniat . . ut ante occupet, quod videat opponi. C. o. 40. 137—138. illo enim modo pressit atque institit. Q. IV 1, 68. C. d. o. I 10. 42—43. nam et in ipsos fit impetus frequenter, qui egerunt. Q. XII 9, 9. philosophos, cum ea dicendi viribus tuentur, uti rhetorum armis non suis. Q. XII 2, 5. summa denique huius generis haec est, ut si in refellendo adversario firmior esse oratio quam in confirmandis nostris rebus potest, omnia in illum tela conferam; sin nostra probari facilius quam illa redargui possunt, deducere animos a contraria defensione et ad nostram conor traducere. C. d. o. II 72, 293. Servius hic nobiscum hanc urbanam militiam respondendi, scribendi, cavendi, plenam sollicitudinis ac stomachi secutus est. C. pro Mur. 9, 19. quantum in hac acie cottidiani muneris spatii

nobis datur. C. d. o. I 59, 252. Cn. Octavium, M. f. M. Catonem patrem, Q. etiam Catulum filium abducamus ex acie i. e. a iudiciis et in praesidiis rei publicae, cui facile satisfacere possint, collocemus. C. Br. 62, 222. T. d. o. d. 26. asperrima in hac parte (in altercatione) dimicatio est nec alibi dixeris magis mucrone pugnari. Q. VI. 4, 4. quidam pugnam illam decretoriam imperitis ac saepe pullatae turbae relinquunt. Q. VI 4, 6. Vergl. Ov. tr. III 12, 18. IV 6, 21, 29. IV 10, 18. Iuv. 7, 173. plures tamen bonos proeliatores bella quam pax ferunt. similis eloquentiae condicio. Nam quo saepius steterit tamquam in acie quoque plures et intulerit ictus et exceperit, quo maior adversarius et acriores pugnas sibi ipsa desumpserit, tanto altior et excelsior et illis nobilitata discriminibus in ore hominum agit, quorum ea natura est, ut secura velint. T. d. o. 37. ut gerentibus bella non semper exercitus per plana et amoena ducendus est, sed adeundi plerumque asperi colles, expugnandae civitates quamlibet praecisis impositae rupibus aut operum mole difficiles, ita oratio gaudebit quidem occasione laetius decurrendi et aequo congressa campo totas vires populariter explicabit; at si iuris anfractus aut eruendae veritatis latebras adire cogetur, non obequitabit nec illis vibrantibus concitatisque sententiis velut missilibus utetur, sed operibus et cuniculis et insidiis et occultis artibus rem geret. Q. XII 9. 2.—3.

d) Omnes autem hos motus subsequi debet gestus, non hic verba exprimens scaenicus, sed universam rem et sententiam non demonstratione, sed significatione declarans, laterum inflexione hac forti ac virili, non ab scaena et histrionibus, sed ab armis aut etiam a palaestra. manus autem minus arguta, digitis subsequens verba, non exprimens; brachium procerius proiectum quasi quoddam telum orationis. C. d. o. III 59, 220. o. 18, 59. Cornif. rhet. III 15, 27. eos, qui sententias vibrantes digitis iaculantur. Q. XI 3, 120. sic amictus quoque habet actum quendam velut proeliantem. Q. XI 3, 145.

e) Dum stat acies, multi res consilii atque artis est, ut errantem adversarium trahas et ire quam longissime cogas, ut vana interim spe exsultet. Q. VI 4, 17. et callidus et in capiendo adversario versutus. C. Br. 48, 178. breviter arguteque incluso adversario. C. Br. 93, 322. unum te in dicendo mihi

videri tectissimum. C. d. o. II 73, 296. saepe enim praeparat, dissimulat, insidiatur orator. Q. X 1, 21. nonnunquam tamen solet hoc quoque esse artis genus, ut quaedam in actione dissimulata subito in altercando proferantur; est inopinatis eruptionibus aut incursioni ex insidiis factae simillimum. Q. VI 4, 14. non sine causa tamen difficilius semper est creditum . . defendere quam accusare. . . hinc mille flexus et artes desiderantur. tum accusator praemeditata pleraque domo affert, patronus etiam inopinatis frequenter occurrit. . . tanto est accusare quam defendere, quanto facere quam sanare vulnera facilius. Q. V 13, 2.—3. quae veniant diversae forte sagittae. Iuv. 7, 156. C. d. inv. I 21, 30. Q. IV 2, 84. praemunitio etiam est ad id, quod aggrediare. C. d. o. III 53, 204. nec in omnia impetum facias, sed in id, quod expugnandum est. Q. XI 1, 87. V 13, 51. quid, illud, quod supra dixi, solere me cedere et, ut planius dicam, fugere, quae valde causam meam premerent, cum id non faciunt alii versanturque in hostium castris ac sua praesidia dimittunt, mediocriterne causis nocent, cum aut adversariorum adiumenta confirmant aut ea, quae sanare nequeunt exulcerant? C. d. o II 75, 304. confiteor me, si qua premat res vehementius, ita cedere solere, ut non modo non abiecto, sed ne reiecto quidem scuto fugere videar, sed adhibere quandam in dicendo speciem atque pompam et pugnae similem fugam; consistere vero in meo praesidio sic, ut non fugiendi sed capiendi loci causa cessisse videar. C. d. o. II 72, 294. C. de inv. II 58, 174. nocet etiam diu pugnare in iis, quae obtinere non possis; nam ubi vinci necesse est expedit cedere. Q. VI 4, 15—16. ne cupide pugnasse contra veritatem puteris. Cornif. rhet. II 28, 45. perspicue turpem rem levi tegere vult defensione. C. de inv. I 48, 90. Cornif. rhet. II 28, 38.

f) Communia dantur in isto genere accusatori defensorique praecepta. uter enim definiendo describendoque verbo magis ad sensum iudicis opinionempue penetravit et uter ad communem verbi vim et ad eam praeceptionem, quam inchoatam habebunt in animis ii, qui audient, magis et propius accesserit, is vincat necesse est. C. de part. or. 36, 123. defensor . . si in hac parte vicerit, reliqua non necesse habet dicere; victo superest, ut tueri se possit. Q. VII 2, 16. ut autem nostrum misera-

bilem, si vincamur, exitum, ita adversariorum superbum, si vicerint, utile est credi. Q. IV 1, 29. ‚at inimici statim sanguinolenta palma crudelissima victoria potiti insultabunt in horum miserias et superbi re simul et verbis inveheutur'. Cornif. rhet. IV 39, 51. tendit quidem ad victoriam, qui dicit, sed cum bene dixit, etiamsi non vincat id, quod arte continetur, effecit. Q. II 17, 23. probare necessitatis est, delectare suavitatis, flectere victoriae; nam id unum ex omnibus ad obtinendas causas potest plurimum. C. o. 21, 69. nunc quoque in iudicio, si causa more institutoque omnium defendatur, nos inferiores in agendo non futuros; sin a consuetudine recedatur, se, quo impudentius egerit, hoc superiorem discessurum. C. pro Caec. 1, 2. in hoc ipso, in quo exsultat et triumphat oratio mea. C. in Cat. II 2, 3. Ita magis affectis animis iudicum quam doctis tua, Sulpici, est a nobis tum accusatio victa. C. d. o. II 49, 201. praemium aliquod ex lite aut iudicio cepit? non modo id non fecit, sed etiam insuper ipse grandi sponsione victus est. Cornif. rhet. IV 23, 33. numquid causae est, quin ab iudicio abeas turpissime victus? C. pro Q. Roscio 14, 41. ipse ille Leontinus Gorgias, quo patrono . . philosopho succubuit orator, — qui aut non est victus unquam a Socrate . ., aut si est victus. C. d. o. III 32, 129. utique defendenda sunt, qualiacunque sunt, aut causa cedendum. Q. V 13, 7. permissio est, cum ostendemus in dicendo nos aliquam rem totam tradere et concedere alicuius voluntati, sic: quoniam omnibus rebus ereptis solum mihi superest animus et corpus, haec ipsa, quae mihi de multis sola relicta sunt, vobis et vestrae condono potestati. vos me vestro, quo pacto vobis videbitur, utamini atque abutamini licebit; imponite in me . ., quidquid libet, statuite; dicite atque obtemperabo. Cornif. rhet. IV 29, 39. Liv. 37, 7, 2. quo quidem mihi turpius videri nihil solet, quam quod ex oratoris dicto aliquo aut responso aut rogato sermo ille sequitur: occidit. adversariumne? immo vero, aiunt, se et eum, quem defendit. hoc Crassus non putat nisi perfidia accidere posse. C. d. o. II 74, 302. eos tot iudiciis confossos praedemnatosque venire ad populi iudicium. Liv. V 11, 12. Wahrscheinlich vom Ringkampfe sind entlehnt: causa cadit is, qui non, quemadmodum oportet, egerit. Cornif. rhet. I 12, 22. ut ei, quem defendebat, causa cadere liceret (litem adversarium perditurum I. 36.

167) C. d. o. I 36, 166. ‚dominetur in contionibus, iaceat in iudiciis.‘ Q. IX 3, 81. iacent suis testibus. C. pro Mil. 18, 47. nunc ne illud quidem cogitas tibi cum homine disertissimo et ad dicendum paratissimo futurum esse certamen, quicum modo disserendum, modo omni ratione pugnandum certandumque sit; cuius ego ingenium ita laudo, ut non pertimescam, ita probo, ut me ab eo delectari facilius, quam decipi putem posse. nunquam ille me opprimet consilio, nunquam ullo artificio pervertet, nunquam ingenio me suo labefactare atque infirmare conabitur. novi omnes hominis petitiones rationesque dicendi. C. div. in Caecil. 13, 44—14, 45. (hic [M. Caelius] cecidit, posteaquam eos imitari coepit, quos ipse perverterat. C. Br. 79, 273.) Die folgenden Tropen beziehen sich auf das Verhältnis des Redners zu Richtern, Zuhörern und Zeugen. Ab iratis si perspicue pax et benevolentia petitur. C. de inv. I 15, 21. mirum videri potest, quod cum stilus secreto gaudeat atque omnes arbitros reformidet, extemporalis actio auditorum frequentia, ut miles concentu signorum, excitatur. Q. X 7, 16. ita surrepetur animo iudicis et dum sperat probationem pudoris asperioribus illis minus repugnabit. Q. IV 5, 20. 1, 17. ut iam inclinato (iudice) reliqua incumbat oratio. C. d. o. II 79, 324. Ea res suggeret materiam interrogationi et veluti tela ad manum subministrabit. Q. V 7, 8. maximus tamen patronis circa testimonia sudor est. ea dicuntur aut per tabulas aut a praesentibus. simplicior contra tabulas pugna. Q. V 7, 1. cum praesentibus vero ingens dimicatio est ideoque velut duplici eos proque iis acie confligitur actionum et interrogationum. Q. V 7, 3. 5. in plerisque idem est, ut dixi, qui circa testes, locus et personis modo distat, quod hic patronorum inter se certamen, illic pugna inter testem et patronum. Q. VI 4, 21. probos quosdam et verecundos non aspere incessere profuit; nam saepe, qui adversus insectantem pugnat, modestia mitigatur. Q. V 7, 27. vitandae sunt insidiae; nam frequenter subici ab adversariis solent. Q. V 7, 12.

2) Von hohem Werte ist für den Redner die Gabe des Witzes; denn ein treffender Witz that oft grössere Wirkung als eine lange Auseinandersetzung. Gilt es den Gegner durch eine witzige Bemerkung zu treffen, so muss der Redner Mass zu halten verstehen und alles vermeiden, was Erbitterung hervorruft, ohne

der Sache zu nützen. Suavis autem est et vehementer saepe utilis iocus et facetiae. C. d. o. II 54, 216.

Laedere nunquam velimus longeque absit propositum illud: ,potius amicum quam dictum perdidi'. in hac quidem *pugna forensi* malim mihi lenibus uti licere; nonnunquam et contumeliose et aspere dicere in adversarios permissum est, cum accusare etiam palam et caput alterius iuste petere concessum sit. Q. VI 3, 28. cum videatur autem res levis et quae ab scurris, mimis, insipientibus denique saepe moveatur, tamen habet vim nescio quam imperiosissimam et cui *repugnari* minime potest. Q. VI 3, 8. vitabit insanabiles contumelias, tantummodo adversarios *figet*. C. o. 26, 89. facinorosos maiore quadam vi quam ridiculi *vulnerari* volunt. C. d. o. II 58, 237. sed ut in Scaevola continuit ea Crassus atque in illo altero genere, in quo nulli *aculei* contumeliarum inerant, causam illam disputationemque lusit, sic in Bruto, quem oderat et quem dignum contumelia iudicabat, utroque genere *pugnavit* C. d. o II 54, 222. Br. 47, 173. utetur utroque; sed altero in narrando aliquid venuste, altero in *iaciendo mittendoque* ridiculo C. o. 26, 87. hoc tum est venustissimum, cum in altercatione arripitur ab adversario verbum et ex eo, ut a Catulo in Philippum, in eum ipsum aliquid, qui lacessivit *infligitur*. C. d. o. II 63, 255. illud quoque genus est positum non in hac veluti *iaculatione* dictorum. Q. VI 3, 43. 47. cum ante illud facete dictum *emissum haerere* debeat, quam cogitari potuisse videatur. C. d. o. 54, 219.

3) Das Beweisverfahren wird als ein Kampf zwischen den beiden Sachwaltern aufgefasst, in welchem die Gründe die Waffen sind, mit welchen gestritten wird; der Rechtspunkt (constitutio, status) ist gewissermassen die Position, welche behauptet oder erstürmt werden muss; der mit seinem Beweisverfahren durchdringende ist der Sieger, der andere der Besiegte. Ut tela supervacua sunt nescienti, quid petat, sic argumenta, nisi provideris, cui rei adhibenda sunt. Q. V 10, 109.

Refutatio autem accusationis, in qua est *depulsio* criminis, quoniam Graece στάσις dicitur, appelletur Latine status, in quo primum insistit quasi ad *repugnandum congressa defensio*. C. t. 25, 93. quae appellatio (status) dicitur ducta vel ex eo, quod ibi sit primus causae *congressus*, vel quod in hoc causa consistat. Q. III 6, 4. statum quidam dixerunt primam

causarum conflictionem. Q. III 6, 4. tertium iam aliquid videndum est, in quo pugna consistat. Q. VII 1, 7. at si protinus dicenti ‚occidisti‘ respondeatur ‚non occidi‘, statim pugna est. VII 1, 8. in qua specie iuris pugna sit. Q. VII 1, 13. his spectatis apparebit, circa quae pugna sit. Q. VII 1, 15. ex rationis autem et ex firmamenti conflictione et quasi concursu quaestio exoritur, quaedam, quam disceptationem voco. C. de part. or. 29, 104. constitutio est prima conflictio causarum ex depulsione intentionis profecta. C. de inv. I 8, 10. in omnibus igitur causis tres sunt gradus, ex quibus unus aliquis capiendus est, si plures non queas ad resistendum etc. C. de part. or. 29, 101. Q. III 6, 7. 44. quae ex statu contentio efficitur. C. t. 25, 95. nascuntur autem ex his, quae contradictioni opposuimus aliae contradictiones euntque interim longius; ut gladiatorum manus, quae secundae vocantur fiunt et tertiae, si ista prima ad vocandum adversarii ictum prolata erat, et quartae, si geminata captatio est, ut bis cavere bis repetere oportuerit. Q. V 13, 54. nam quo minus adiuvat sermo, rerum inventione pugnandum est. Q. XII 10, 36. Cornif. rhet. IV 1, 2. si . . narrationis gracilitati coniuncta argumentorum pugnacitas fuerit. Q. IV 3, 2. si negat, hic causae cardinem ponit, in quo si victus fuerit, etiam in sequentibus ruit. Q. V 12, 3. 10, 68. VI 2, 4. Ebenso convinco. longe fortissima tuendi se ratio est, si, quod obicitur, negari potest. Q. III 6, 83. Ähnlich ist der Gebrauch der Wörter: firmus, infirmus, firmo, confirmo, infirmo, firmamentum, confirmatio, infirmatio, firmitudo; vergl. C. d. o. II 72, 292—293. eum statum esse faciendum, in quo tuendo plurimum adhibere virium possit orator. Q. III 6, 92. nec in causa Milonis circa primas quaestiones . . iudicabo conflixisse causam, sed ubi totis viribus insidiator Clodius ideoque iure interfectus ostenditur. Q. III 6, 12. 9. altera ex affirmatione probatio est: ego hoc feci; tu mihi hoc dixisti; et o facinus indignum! et similia. . . non tamen habenda sunt inter magna praesidia. Q. V 12, 12. alterum est defensionis genus, in quo factum per se improbabile assumptis extrinsecus auxiliis tuemur. Q. VII 4, 7. 13. ut cum interim probationes inexpugnabiles afferat, quales sunt, si dicatur . . signator, qui ante diem tabularum decessit. Q. V 10, 44. si modo erit illa (finitio) inexpugnabilis. Q. VII 3, 18. uterque fini-

tionem alterius impugnat. Q. VII 3, 23. huic generi probationis tribus occurritur modis, . . aut enim expugnatur intentio. Q. V 14, 20. VII 1, 45. definitio primum reprehenso verbo uno aut addito aut dempto saepe extorquetur e manibus. C. d. o. II 36, 109. everso, quo defendimur, reliquum est, quo premimur. Q. VII 2, 12. sua confirmare, adversaria evertere. C. o. 35, 122. quae essent pro adversariis infirmanda atque frangenda (essent). C. d. o. I 31, 143. si quid in eo, quod est fortius, timebimus, utraque probatione nitemur. . . ut certa manus uno telo possit esse contenta, incerta plura spargenda sunt, ut sit et fortunae locus. Q. IV 5, 14. argumentum ratio ipsa confirmat, quae simulatque emissum est, adhaerescit. C. d. o. II 53, 214. In ähnlicher Weise werden gladius, mucro, pugio bildlich zur Bezeichnung eines Grundes gebraucht, mit dem Zusatz plumbeus, wenn derselbe nicht stichhaltig ist. Vergl. C. ad Att. I 16, 3. de fin. IV 18, 48. Widersprüche in den einzelnen Beweispunkten bezeichnen pugnare, repugnare und confligere.

4) Unumgänglich notwendig war für den Redner, der Prozesse führte, eine genaue Kenntnis des Rechtes, da in jenen die Entscheidung von der Auslegung gesetzlicher Bestimmungen und Urkunden abhängt. Wer jener Kenntnis ermangelte, musste sich vor der Verhandlung von einem Rechtskundigen das Rechtsverhältnis seines Falles klar machen lassen; allein die Einholung solcher Rechtsgutachten blieb immerhin ein bedenklicher Notbehelf. Sed loquor de oratore, qui non clamorem modo suum causis, sed omnia, quae futura sunt, debet. . . Quis enim potius praeparabit ea, quae, cum aget, esse in causa velit? nisi forte imperatorem quis idoneum credit in proeliis quidem strenuum et fortem et omnium, quae pugna poscit, artificem, sed neque delectus agere nec copias contrahere atque instruere nec prospicere commeatus nec locum capere castris scientem; prius est enim certe parare bella quam gerere. atqui simillimus huic sit advocatus, si plura, quae ad vincendum valent, aliis reliquerit. Q. XII 3, 4.—6.

Non est difficile oratori eius partis, quamcunque defendet, auctorem aliquem invenire; a quo cum amentatas hastas acceperit, ipse eas oratoris lacertis viribusque torquebit. C. d. o. I 57, 242. privata enim iudicia maximarum quidem rerum in iuris consultorum mihi videntur esse prudentia. nam et adsunt

multum et adhibentur in consilia et patronis diligentibus ad eorum prudentiam confugientibus hastas ministrant. C. t. 17, 65. qui velut ad arculas sedent et tela agentibus subministrant. Q. XII 3, 4. Antoni incredibilis quaedam et prope singularis et divina vis ingenii videtur, etiamsi hac scientia iuris nudata sit, posse se facile ceteris armis prudentiae tueri atque defendere. C. d. o. I 40, 172. Maioris pugnae est ex scripto ducere, quod scriptum non est. Q. VII 8, 6. nonne omnis nostra in iure versata defensio est, nonne ex iure civili potest esse contentio. C. d. o. I 39, 178. II 26, 110. ipse ille Mucius paterni iuris defensor et quasi patrimonii propugnator sui. C. d. o. I 57, 244. causam hanc praesidio legis defendere. C. pro Cluent. 52, 143. Q. V 13, 47. ‚gladium nobis interim ab ipsis porrigi legibus'. Q. V 14, 35. mirabor te iis armis uti, quae tibi lex dabat, noluisse. C. pro Plancio 18, 45. tota illa lex accusationem tuam, si haberes nocentem reum, fortasse armasset. C. pro Mur. 23, 46. iure prius pugnandum, an aequo. Q. VI 5, 5. C. in Verr. II 26, 64. C. ipsum Carbonem, quem tu adulescentulus perculisti, ignarum legum, haesitantem in maiorum institutis, rudem in iure civili. C. d. o. I 10, 40. cum hic iuris consultus superior fuerit discessurus, qui esset non suo artificio, sed alieno, hoc est non iuris scientia, sed eloquentia sustentatus. C. d. o. I 56, 239. si verbis legis stari non potest, voluntate standum est. Q. III 6, 92. VII 6, 7. qui scripto nitetur, eum . . oportebit . . instare adversario. C. de part. or. 38, 133. defensor . . non re sed depravatione verbi se urgeri queratur. C. de part. or. 36, 127. contra scriptum tribus generibus occurritur. Q. VII 6, 5. multa dicentur, quibus scriptum expugnatur. Q. VII 7, 4. amphiboliae lis in diversum trahit, legum contrariarum ex diverso pugna est. Q. VII 10, 3. diversae quoque leges confligunt aut similes. Q. VII 7, 3. quae (senatus consulta) si aut inter se pugnent aut obstent legibus. Q. VII 7, 10.

5) Hatte der Redner seine Aufgabe nach allen Seiten reiflich erwogen und nichts übersehen, was seinen Zwecken förderlich sein konnte, so musste er überlegen, in welcher Reihenfolge die einzelnen Punkte am besten geordnet werden könnten, um den nötigen Eindruck auf die Zuhörer nicht zu verfehlen. Diese Thätigkeit wird mit der Anordnung eines Heeres zur Schlacht verglichen. Et artus etiam leviter loco moti perdunt, quo vigue-

runt, usum et turbati exercitus sibi ipsi sunt impedimento. Q. VII pr. 2.

Omnia veniebant Antonio in mentem; eaque suo quaeque loco, ubi plurimum proficere et valere possent, ut ab imperatore equites, pedites, levis armatura, sic ab illo maxime opportunis orationis partibus collocabantur. C. Br. 37, 139. si multiplices causae erunt, quis ordo faciendus, quae testimonia tabulaeve cuiusque generis in actione recitandae, quae reservandae. haec est velut imperatoria virtus copias suas partientis ad casus proeliorum, retinentis partes per castella tuenda custodiendasve urbes, petendos commeatus, obsidenda itinera, mari denique ac terra dividentis. Q. VII 10, 13. videndum etiam, simul nobis plura *aggredienda* sint, an amolienda singula. plura simul *invadimus*, si aut tam infirma sunt, ut pariter impelli possint, aut tam molesta, ut *pedem conferre* cum singulis non expediat; tum enim *toto corpore obnitendum* et, ut sic dixerim *directa fronte pugnandum est*. Q. V 13, 11. aut enim totam causam nostram cum tota adversarii causa componimus aut singula argumenta cum singulis. . . optimum est, si fieri poterit, ut singula *vincantur* a singulis; sed si quando in partibus laborabimus, universitate *pugnandum est*. Q. VII 2, 22. cum animos prima *aggressione occupaverit*, infirmabit excludetque contraria, de firmissimis alia prima ponet, alia postrema inculcabitque leviora. C. or. 15, 50. in confirmatione et confutatione argumentationum dispositiones huiusmodi convenit habere: firmissimas argumentationes in primis et in postremis causae partibus collocare; mediocres et neque inutiles ad dicendum neque necessarias ad probandum, quae, si separatim ac singulae dicantur, infirmae sint, cum ceteris coniunctae firmae et probabiles fiant, in medio collocari oportet. . . haec dispositio locorum, tamquam instructio militum, facillime in dicendo, sicut illa in pugnando, parare poterit victoriam. Cornif. rhet. III 10, 18. I 4, 6. C. d. o. II 77, 313.—314. 78. 317. Q. VII 1, 10. Diese Art der Anordnung nannte man Homerica dispositio (Q. V 12, 14.) nach Hom Il. 4, 297.—300.

ἱππῆας μὲν πρῶτα σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν,
πεζοὺς δ' ἐξόπιθε στῆσεν πολέας τε καὶ ἐσθλούς,
ἕρκος ἔμεν πολέμοιο· κακοὺς δ' ἐς μέσσον ἔλασσεν,
ὄφρα καὶ οὐκ ἐθέλων τις ἀναγκαίῃ πολεμίζοι.

quid? quod interim, quae per se levia sunt et infirma, turba valent? ideoque congerenda sunt potius et velut eruptione pugnandum. Q. IV 5, 7. IV 2, 82. VI 1, 1. IV 2, 102. V 12, 4. quid? in iudiciis quae est collocatio? — non eadem accusatoris et rei, quod accusator rerum ordinem prosequitur et singula argumenta quasi hastas in manu collocatas vehementer proponit, concludit acriter, confirmat tabulis, decretis, testimoniis accuratiusque in singulis commoratur. C. de part. or. 4, 14. pro Vareno quoque postea narravit quam obiecta diluit. quod fiet utiliter, quotiens non repellendum tantum erit crimen sed etiam transferendum, ut prius his defensis velut initium sit alium culpandi narratio, ut in armorum ratione antiquior cavendi, quam ictum inferendi cura est. Q. IV 2, 26.